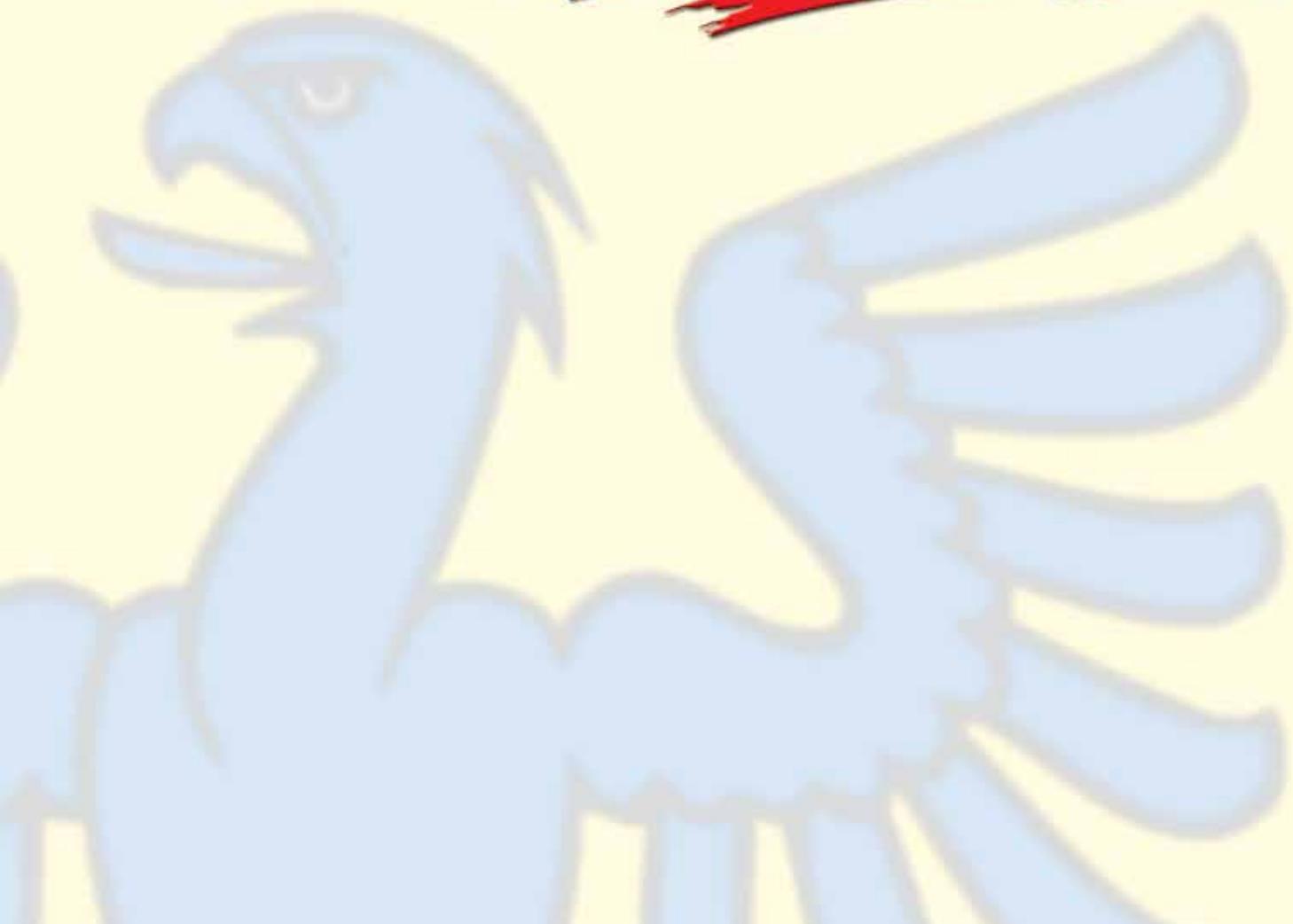


Hettlinger Zytig



Ausgabe Nr. 08
7. Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

- 3 Aus dem Gemeinderat / Gemeindeverwaltung / Zivilstandsnachrichten
- 13 Entsorgung
- 14 bfu / Elternforum
- 15 Bibliothek
- 16 Primarschule
- 20 Sekundarschule Seuzach
- 24 Geräteriege
- 26 Jugi und Mädchenriege
- 27 Turnverein
- 29 Frauenturnverein
- 30 Mannerriege
- 32 SC Hettlingen
- 34 Schützenverein
- 35 Frauenverein
- 36 Besuchsdienst
- 37 Samariterverein
- 38 Singkreis
- 41 Naturschutzverein
- 43 Senioren-Wanderung / Wandergruppe
- 44 Familienverein
- 46 Diverses
- 47 kjz / Diverses
- 49 Leserbeiträge
- 50 Politik / Leserbeiträge
- 52 Kulturkommission / Diverses
- 54 Alterszentrum im Geeren
- 57 Reformierte Kirche Hettlingen
- 65 Katholische Kirche Seuzach
- 66 Öffnungszeiten
- 67 Veranstaltungskalender
- 68 Ärztlicher Notfalldienst / Wichtige Tel. Nr.

Ausgaben 2016/2017	<i>Redaktionsschluss Dienstag</i>	<i>Versand Freitag</i>
Nr. 09 November	25.10.2016	04.11.2016
Nr. 10 Dezember/Januar	22.11.2016	02.12.2016
Nr. 01 Februar	24.01.2017	03.02.2017
Nr. 02 März	21.02.2017	03.03.2017
Nr. 03 April	28.03.2017	07.04.2017
Nr. 04 Mai	25.04.2017	05.05.2017
Nr. 05 Juni	23.05.2017	02.06.2017
Nr. 06 Juli/August	27.06.2017	07.07.2017

Die Hettlinger-Zytig erscheint immer am 1. Freitag des Monats mit Doppelnummern Juli/August, sowie Dezember/Januar. Der Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag der vorangehenden Woche um 18.00 Uhr.

Verspätete Beiträge können erst für die nächstfolgende Ausgabe berücksichtigt werden! Beiträge in offenem Dateiformat an unsere Mailadresse senden. Inserate zusätzlich als PDF speichern. Bilder unbearbeitet separat in Originalgrösse senden! Wir möchten darauf hinweisen, dass es der Redaktion vorbehalten bleibt, die Beiträge aus technischen Gründen zu ändern oder zu kürzen. Die Platzierung der Beiträge und Werbung ist Sache der Redaktion. Auskunft erteilt gerne das Redaktionsteam.

Inserate

1/1 Seite	175 x 262 mm	Fr. 320.00
1/2 Seite	175 x 127 mm	Fr. 160.00
1/4 Seite	85 x 130 mm	Fr. 80.00
1/8 Seite	85 x 62,5 mm	Fr. 40.00
1 Spalte	pro mm	Fr. 0.65
2 Spalten	pro mm	Fr. 1.25

Gewerbe mit Sitz in Hettlingen: 20% Rabatt
Wiederholungsrabatt: Ab 10 Wiederholungen 10%
(nur bei unverändertem Inserat)
Dorfvereine: Gratis (keine ganze Seite)
Fundgrube: Für Hettlinger Einwohner gratis (1-sp.)
Für Inserate bitte nur druckfertige Daten mit gepfadetem Text verwenden. Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich an das Redaktionsteam.

Impressum

Herausgeber Hettlinger Zytig, Gemeindeverwaltung, 8442 Hettlingen, hettlinger-zytig@hettlingen.ch,
Redaktionsteam Urban Fritschi, Tel. 052 316 31 19 /
Christine Meuwly, Tel. 052 301 19 19 / Bruno Kräuchi,
Delegierter des Gemeinderates, *Druck* Optimo Service AG, Daten + Print, 8400 Winterthur, *Auflage* 1420 Ex.

Redaktion dieser Ausgabe Christine Meuwly

Ehemalige Post, Stationsstrasse 27 – Verkaufsverhandlungen mit der Post

Mit Handänderung vom 25. Oktober 1994 hat die Politische Gemeinde Hettlingen der damaligen Schweizerischen Eidgenossenschaft, PTT-Betriebe, Bern, 327/1000 Miteigentum (Stockwerkeigentum) für die Poststelle Hettlingen für Fr. 501'000.– verkauft.

Inzwischen hat die Poststelle Hettlingen am 6. Dezember 2015 ihre Türen an der Stationsstrasse 27 geschlossen und eine Postagentur in der Volg-Filiale Hettlingen eröffnet.

Bereits seit Bekanntwerden der Schliessung der Poststelle Hettlingen hat sich der Gemeinderat intensiv mit einem (Rück-)Kauf des Anteils der Stockwerkeinheit Post auseinandergesetzt. Dies insbesondere darum, weil die Gemeinde Hettlingen den anderen Teil von 673/1000 besitzt und der Gemeinderat dieses Objekt als strategisch wichtiges Objekt beurteilt. Als eher unwahrscheinlichere Alternative käme der Verkauf des Renditeanteils der Gemeinde Hettlingen infrage.

Für den Gemeinderat ist es vorstellbar, z. B. die Gemeindeverwaltung künftig im ehemaligen Postgebäude unterzubringen. Dies weil die heutige Gemeindeverwaltung an der Stationsstrasse 1 aufgrund der Bausubstanz, den Platzverhältnissen und für optimale Betriebsabläufe einer Gemeindeverwaltung schon lange nicht mehr gerecht wird. Dies sicher auch, weil die Gemeinde in den letzten beiden Jahrzehnten stark wuchs. Der Gemeinderat hat deshalb durch die HFR Architekten AG, Hettlingen, bereits im August 2015 eine Machbarkeitsstudie «Gemeinde in Post», erstellen lassen.

Die Post Immobilien, Zürich, hat dem Gemeinderat im März 2016 ein Verkaufsangebot von rund 1.2 Mio. Franken unterbreitet. Daraufhin hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit der Post eine unabhängige Marktwertschätzung durch die Zürcher Kantonalbank (ZKB) in Auftrag gegeben. Die Marktwertschätzung der ZKB vom Juni 2016 für die Büro-/Gewerberäume im Stockwerkeigentum «Ehemalige Post» ergab einen rund Fr. 300'000.– tieferen Wert. In der Folge hat die Post Immobilien, Zürich, die interne Immobilienbewertung mit einer Bewertung von 1.1 Mio. Franken offengelegt.

Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang das weitere Vorgehen betreffend die Vertragsverhandlungen bis zur allfälligen Eigentumsübertragung festgelegt. Zu gegebener Zeit soll anlässlich einer Urnenabstimmung ein allfälliges Projekt der Urnenabstimmung vorgelegt werden.

ÖREB-Katasterbearbeitung – Auftragserteilung

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) ist ein Informationssystem über gesetzliche Grundlagen und behördliche Erlasse, welche auf ein Grundstück wirken. Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Der Kanton Zürich hat, zusammen mit 7 weiteren Kantonen, und unter der Koordination der eidgenössischen Vermessungsdirektion, diesen Kataster in 15 Gemeinden bereits eingeführt.

Die Einführung des ÖREB-Katasters erfolgt in der Gemeinde Hettlingen im Jahr 2017. Diese Einführung geht der eigentlichen Nachführung vor und erfolgt in 4 Phasen. Für diese Arbeiten fallen gemäss Vorgaben des Kantons Zürich Kosten von ca. Fr. 26'000.– an, wobei sich der Kanton zu mindestens 20% an diesen Kosten beteiligt.

Auf Basis der engen Zusammenarbeit mit der Walter Leisinger AG, Seuzach (Nachführungsstelle für die amtliche Vermessung von Hettlingen), kann die Ingesa Oberland AG direkt von der Erfahrung und dem Know-how der Walter Leisinger AG profitieren und so die besten Voraussetzungen für eine effiziente Nachführung der ÖREB-Daten gewährleisten.

Der Gemeinderat hat der Ingesa Oberland AG den Auftrag für die Nachführung des ÖREB-Katasters erteilt.



Sprechstunde Gemeindepäsident

- Montag, 7. November 2016
- Montag, 12. Dezember 2016
- Montag, 16. Januar 2017

von 17.00 bis 18.00 Uhr. Melden Sie sich bitte vorgängig bei Dominik Böni (Gemeindeschreiber Stv) unter Telefon 052 305 05 09 an.

Bei Bedarf können zusätzliche Termine vereinbart werden.
Bruno Kräuchi, Gemeindepäsident



Geburt

4. August 2016

Lisa Ziegler

Tochter des Christian und der Manuela Ziegler

Hochzeiten

19. August 2016

Stefan und Nicole Erb

20. August 2016

Ken und Marion Baumberger

Todesfall

4. September 2016

Robert Stoller

wohnhaft gewesen in

Hünikerstrasse 1, 8442 Hettlingen

Aufenthalt in Zentrum Kohlfirst, 8245 Feuerthalen

geb. 26. Mai 1925



Gratulationen u. Ehrungen

Jubiläen, sportliche u. berufliche Erfolge

Eiserne Hochzeit

13. Oktober 2016

Friedrich und Anna Vögeli

Schlösslistrasse 4, Hettlingen

Diamantene Hochzeit

20. Oktober 2016

Walter und Josefine Henggeler

Gottfried-Keller-Strasse 5, Hettlingen

Goldene Hochzeit

27. Oktober 2016

Alexander und Danièle Däscher

Steinackerstrasse 13, Hettlingen

90. Geburtstag

31. Oktober 2016

Klara Mühle

Schaffhauserstrasse 1, Hettlingen

Gemeindestrassen – Verzicht freiwillige Kostenbeteiligung und weitere Abklärungen für Strassenlärmsanierungen

Werden entlang von Gemeindestrassen die Immissionsgrenzwerte (IGW) für Strassenlärm überschritten, ist die Gemeinde gemäss Lärmschutzverordnung des Bundes (LSV) verpflichtet, an der Quelle oder auf dem Ausbreitungsweg zu ergreifen. Eine Pflicht zur Sanierung besteht für Gebäude mit Baubewilligung vor 1985, bei denen die IGW bei Fenstern lärmempfindlicher Räume überschritten werden.

Im Juli 2012 informierte die Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt, dass die Lärmbelastung in Hettlingen detailliert zu ermitteln sei, weil entlang von Gemeindestrassen mit Überschreitungen der IGW zu rechnen sei. Hierauf wurde das Ingenieurbüro Andreas Suter, Thalwil, mit der Ausarbeitung einer Grobanalyse beauftragt. Das Ingenieurbüro Suter nahm dafür gemäss den Vorgaben der Fachstelle Lärmschutz (FALS) zuerst eine Grobauscheidung aller massgebenden Strassen auf Grund der Empfindlichkeitsstufen (ES) vor, wodurch bereits 57 von 64 Gemeindestrassen wegfelen. Für folgende sieben Strassen (12 %) erfolgte eine weitergehende Beurteilung nach signalisierter Geschwindigkeit, Strassenlängsneigung, Horizontalabstand der Gebäude zur Strassenachse und durchschnittlichem täglichem Verkehr (DTV): Aeschemerstrasse, Oberwilerstrasse, Rutschwilerstrasse, Schaffhauserstrasse, Scheidwegstrasse, Stationsstrasse, Südabfahrt.

Schlussendlich verblieben drei Strassenabschnitte mit ca. 1.5 km Länge an der Stations- und Schaffhauserstrasse. Dabei sind schätzungsweise maximal 34 Gebäude vom IGW betroffen, für welche für eine genauere Aussage ein kostenintensives Lärmschutzprojekt (LSP) auszuarbeitet werden müsste. Gemäss der Grobanalyse des Ingenieurbüros Suter ist bei den 34 Gebäuden nicht mit einer Überschreitung der Alarmwerte (AW) zu rechnen. Es ist davon auszugehen, dass bei diesen betroffenen Gebäuden höchstens die IGW überschritten sind.

Aufgrund der obigen Ausführungen und der nicht-erwarteten Überschreitung der AW verzichtet der Gemeinderat auf weitere kostenintensive Prüfungen und somit auf Ausrichtung freiwilliger Sanierungsbeiträge beim Überschreiten des IGW.

Der Verzicht auf freiwillige Kostenbeteiligung bei Strassenlärmsanierungen wurde im Landbote vom 26. August 2016 publiziert.

Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte

Die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich hat die Gemeinden zur Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte eingeladen.

Als wesentlichste Änderung kann die Koordination der Amtsantritte von Gemeinderat und Schulpflege erwähnt werden. Der 1. Juli als Amtsantritt-Termin wird begrüsst. Dies gilt ab der Amtsdauer 2018–2022.

Die vom Leitenden Ausschuss des Verbandes der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich sowie vom Verein Zürcher Gemeindeglieder und Verwaltungsfachleute eingereichten Vernehmlassungen werden als Vernehmlassung des Gemeinderats Hettlingen übernommen und zuhanden der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich verabschiedet.

Kreditabrechnungen

Folgende Kreditabrechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt:

1. Sanierung Stationsstrasse inkl. Werkleitungen, Postkreuzung bis Bahnhof:

Ingenieurarbeiten Bauprojekt

Im Januar 2015 genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 36'700.– für Ingenieurarbeiten des geplanten Bauprojekts.

Die Ingenieurarbeiten Bauprojekt sind inzwischen abgeschlossen. Aufgrund der intensiven Mitwirkung durch die Bevölkerung und Parteien sowie diversen Einsprachen schliesst die Kreditabrechnung mit Mehrkosten von ca. Fr. 30'500.–, d.h. Total rund Fr. 67'150.–, ab.

2. Liegenschaft Schösslistrasse 3:

Instandstellung infolge Holzschädlingsbefall

An der Schösslistrasse 3 waren die Holz-Eingangstüre, die Holz-Fahrradraumtüre und die Holz-Wandtäferung vom Holzbock und Holzwurm Befall betroffen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat im April 2016 einen Kredit von Fr. 9'500.– für die Instandsetzung genehmigt.

Die Arbeiten sind mittlerweile mit Minderkosten von rund Fr. 600.– abgeschlossen. Die Minderkosten sind auf die nicht notwendigen Anpassungen der Elektroinstallationen zurückzuführen. Zudem sind bei der Sanierung geringere unvorhergesehene Kosten angefallen. Die Kosten setzen sich primär aus rund Fr. 600.– für Holzkonservierung und rund Fr. 8'000.– für Schreinerarbeiten (Ersatz Türen und Täfer) zusammen.

Kreditgenehmigungen/Arbeitsvergaben

Folgende Kredite wurden vom Gemeinderat genehmigt:

1. Sanierung Spielplatz Bachweg

Der Kinderspielplatz Bachweg ist ein äusserst gut frequentierter und beliebter Treffpunkt. Insbesondere ist er attraktiv für jüngere Kinder sowie Kleinkinder in Begleitung von Erwachsenen. Die zentrale und gut gelegene Lage sowie die Einbindung in die Umgebung wird besonders geschätzt.

Der Spielhügel und der Holzkletterturm mit Brücke sind in die Jahre gekommen und entsprechen schon länger nicht mehr den heutigen Normen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Der Holzkletterturm mit Brücke ist in einem baulich schlechten Zustand. Das Holz ist stark verwittert und die Statik hat stark nachgelassen. Die künftige Sicherheit kann nur mit einem Komplettersatz gewährleistet werden. Ohne Ersatz müsste der Holzkletterturm bis im Sommer 2017 demontiert werden.

Der Bereich um den Sandkasten ist ebenfalls in einem schlechten Zustand. Die Holzsitzbänke sind stark verwittert und instabil. Der Sandkasten sowie die Kies-Chaussierung sind mangelhaft. Ebenso ist der umliegende Knotengitterzaun mit dem Eingangstor in einem baulich schlechten Zustand. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden anfangs Jahr 2016 entsprechende Offerten eingeholt.

Im Sinne des Funktions- und Werterhalts wird der Holzspielturm durch ein komplett neues Spielgerät ersetzt und der Spielhügel saniert. Der Sandkasten wird mit den beim Spielhügel übrigwerdenden Quadersteinblöcken neu eingefasst und mit neuem Spielsand befüllt. Gleichzeitig werden sämtliche Sitzbänke ersetzt. Der Knotengitterzaun entlang der Bachstrasse inkl. Eingangstor wird ersetzt und der Zaun entlang der Swisscom-Telefonzentrale instandgesetzt.

Für die Sitzplatzsanierung Bachweg, welche im Oktober 2016 beginnt, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 80'000.– genehmigt. Der Auftrag erhält aufgrund des wirtschaftlich günstigsten Angebots die Spielgarten GmbH, Dägerlen. Diese Kosten sind in der Investitionsrechnung 2016 enthalten.

Der Spielplatz Bachweg bleibt Infolge Sanierungsarbeiten vom ca. 24. Oktober bis 25. November 2016 vollständig gesperrt. Je nach Witterung verzögern sich allenfalls die Bauarbeiten. Die entsprechenden Informationen erfolgen vor Ort beim Spielplatz.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

2. 6-Eck-Hütte Heimenstein:

Ersatzbau mittels offenem 6-Eck-Unterstand

An der Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember 2014 wurde dem gestellten Antrag, Fr. 25'000.– für eine neue Waldhütte einzustellen, zugestimmt.

Das Projekt wurde durch die Gemeinde in Absprache mit dem Amt für Landschaft und Natur (ALN) des Kantons Zürich, Forstrevier Weinland-Süd, der Jagdgesellschaft Hettlingen, der Flurgenossenschaft und den Initianten geplant.

Während der Projektierungsphase wurde festgestellt, dass nur ein einfacher Unterstand für Fr. 25'000.– erstellt werden kann. Dies genügt den Anforderungen aller Projektbeteiligten in keiner Weise. Deshalb wurde eine zweckmässige und nachhaltige Hütte mit alternativer Finanzierung über Eigenleistungen und einem bestehenden Fonds geplant.

Infolge der Zunahme an Freizeit- und Erholungsansprüchen trägt die geplante Waldhütte dazu bei, die Waldnutzer an einen Ort zu konzentrieren, um damit auch den Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schützen. Die ehemalige offene Waldhütte entsprach bezüglich Einfachheit und Zweckmässigkeit dem Grundsatz der Initianten. Der Grundriss des vorliegenden Projekts der Stadtgrün Winterthur, ebenfalls in 6-eckig, ist identisch mit der damaligen Waldhütte. Die Wände werden allerdings auf vier Seiten mittels einer einfachen teilflächigen Holzbretterverschalung geschlossen. Sie ist mit Feuerstellen sowie Sitzgelegenheiten im Innen- und Aussenbereich ausgestattet.

Dafür wurde vom Gemeinderat ein Kredit von Fr. 35'800.– genehmigt. Ein Anteil von rund Fr. 5'000.– wird dem Fonds für gemeinnützige Zwecke belastet. Ebenfalls werden rund Fr. 8'150.– als Eigenleistung durch die Initianten, unterstützenden Vereine und Parteien geleistet. Der Auftrag zur Erstellung der 6-Eck-Hütte wurde an die Stadtgrün Winterthur erteilt.

Gemäss § 7 des kantonalen Waldgesetzes gilt für den motorisierten Verkehr generell ein Fahrverbot auf Waldstrassen. Die Gemeinde kann aus wichtigen Gründen Ausnahmegewilligungen im Einzelfall erteilen. Diesbezüglich soll nach wie vor eine restriktive Handhabungspraxis angewandt werden.

Sogenannte Nutzerregeln werden noch erarbeitet sowie schlussendlich in schriftlicher Form vor Ort angebracht und entsprechend publiziert. Missachtungen werden restriktiv verzeigt, bzw. Vanda-

lismusvorfälle und Verstoss gegen das Fahrverbot werden bei Feststellung konsequent zur Strafanzeige gebracht.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser neuen 6-Eck-Hütte allen Bedürfnissen bestmöglich Rechnung getragen werden kann – auch dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung.

3. Sanierung Stationsstrasse inkl. Werkleitungen, Postkreuzung bis Bahnhof:

Submission allgemeine Tiefbauarbeiten, Montage Wasserleitungen, Öffentliche Beleuchtung; Arbeitsvergaben

Bezüglich der Sanierung der Stationsstrasse, Postkreuzung bis Bahnhof, waren für die allgemeinen Tiefbauarbeiten, Montage Wasserleitungen und Öffentliche Beleuchtung die Aufträge zu vergeben.

Die ersten beiden Arbeitsgattungen mussten als Submission im offenen Verfahren gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich durchgeführt werden. Die Arbeitsgattung 'Beleuchtung' wurde aufgrund der gleichen Verordnung freihändig vergeben.

Die Aufträge wurden für

- Fr. 1'748'834.– an die Zani Strassenbau AG, Winterthur (allgemeine Tiefbauarbeiten),
- Fr. 319'833.– an die Gebr. Meier AG, Zürich (Montage Wasserleitungen) und
- Fr. 113'520.– an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Seuzach (öffentliche Beleuchtung), vergeben, aufgrund der wirtschaftlich günstigsten Angebote.

... und ausserdem aus der Ratsstube

Sanierung Stationsstrasse inkl. Werkleitungen, Postkreuzung bis Bahnhof

Am 8. August 2016 hat der Gemeinderat das Projekt «Sanierung Stationsstrasse inkl. Werkleitungen, Postkreuzung bis Bahnhof» festgesetzt. Während der 30-tägigen Auflagefrist ab der Publikation vom 12. August 2016 sind gemäss Baurekursgericht des Kantons Zürich keine Rekurse eingegangen.

Task Force «Letzi» «N07/08 Kleinandelfingen – Verzweigung Winterthur Nord, Engpassbeseitigung»

Die Task Force A4 hat an drei Sitzungen das Projekt des ASTRA für die kapazitätserweiterte A4 gründlich studiert. Gegenüber der bestehenden Autostrasse muss eine deutliche Verschlechterung der Situation für Hettlingen befürchtet werden. Mit dem vorgesehenen ersatzlosen Wegfall der Erdwälle sind erhöhter Lärm, weitgehend freie Sicht auf den Autobahnverkehr und auch erhöhte Luftschadstoffimmissionen im ganzen Dorf zu erwarten. Das darf so nicht realisiert werden. Die Task Force hat auch die verfügbaren Unterlagen des seinerzeitigen Projekts(1987/88) für den Neubau der Arbeit zusammen getragen und festgestellt, dass die Erdwälle schon damals aus denselben Gründen errichtet wurden.

Zusammen mit dem Gemeinderat wurde ein Brief ans UVEK geschickt mit der klaren Forderung, dass diese Erdwälle oder ein mindestens gleichwertiger Schutz wieder erstellt werden müssen. ES wurde auch erreicht, dass dazu eine Anfrage von 3 Kantonsräten unseres Bezirks (Markus Schaaf EVP, Christoph Ziegler GLP und Prica Koller FDP) an den Regierungsrat überwiesen wurde. Sodann bringen sich die Mitglieder der Task Force wo immer möglich in die Diskussion ein.

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Task Force (Dietmar Gajdos, Jakob Haag, Jürg Hauser, Markus Senn, Roman Staub, Judith Trüb, Richard Weber (Vorsitz) und Konrad Wepfer) für ihr Engagement.

Schwimmbad Hettlingen – Fundgegenstände

Am 11. September 2016 hat die Badi Ihre Türen geschlossen.

Auch in dieser Saison sind wieder einige Gegenstände in den Umkleidekabinen, auf der Wiese etc. liegengeblieben. Ab sofort können diese Gegenstände bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Schaukasten bei Stationsstrasse 27 (ehemalige Post)

Mit Mitteilung vom 31. März 2016 kündigte Gisèle Felix per 30. September 2016 ihr Anstellungsverhältnis als Hauswartin für die Stationsstrasse 27. Der Schaukasten bei der ehemaligen Post wurde jeweils zuverlässig vom Ehepaar Felix auf dem aktuellsten Stand gehalten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass trotz der Schliessung der Poststelle und Kündigung von Gisèle Felix der Schaukasten an der Stationsstrasse 27 momentan bestehen bleiben soll. Aus diesem Grund werden künftig Flyer und Plakate direkt von der Gemeindeverwaltung aufgehängt. Vereine und Privatpersonen können Unterlagen zum Aushang bis auf weiteres somit bei der Gemeindeverwaltung abgeben.

Geschwindigkeitskontrolle



Vom 8. bis 19. August 2016 führte die Kantonspolizei Zürich eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Stationsstrasse durch. Dabei wurden 9'439 Fahrzeuge gemessen und 59 Übertretungen (0.6 %) festgestellt. Spitzenreiter war ein Fahrzeuglenker mit 72 km/h bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

eUmzugZH

Sie möchten einen Zuzug/Wegzug oder eine Umzug innerhalb von Hettlingen melden? Die Meldefrist beträgt gemäss kantonalem Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG) 14 Tage. Mit dem neuen Online-Dienst eUmzugZH auf ZHservices können Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zürich bei einem Umzug die Meldepflicht (Abmeldung und Anmeldung) gegenüber den Einwohnerdiensten in einem Schritt gemeindeübergreifend elektronisch erledigen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umzug.zh.ch

Waldstrassenschilder im neuen Glanz

Der Gemeinderat genehmigte am 11. Juli 2016 einen Kredit von Fr. 9'900.– inkl. MwSt. für den Ersatz der Beschilderung der Waldstrassen. Diese waren z. T. stark verwittert, beschädigt oder gar nicht mehr vorhanden.

Der Auftrag hierzu wurde dem Forstrevier Weinland Süd, Neftenbach, erteilt und die Arbeiten für die neuen Schilder sind inzwischen abgeschlossen. Das Erscheinungsbild des Waldgebiets konnte damit wieder aufgewertet werden.

Gemeinderat Hettlingen



Voranzeige

Herbstkonzert des Projektorchesters der Musikgesellschaft Hettlingen

Kommen Sie mit uns auf eine musikalische Reise
nach Schottland und Irland.
Lassen Sie sich verzaubern von Melodien wie

Highland Cathedral
The Water Is Wide
Amazing Grace

Celtic Crest
Drunken Sailor
und vielen mehr

Mit besonderen Gästen als Überraschung!
Eintritt frei.

Sonntag, 6. November 2016
Mehrzweckhalle Hettlingen

Heizungersatz – Beratung bei Ölheizungen die älter als 15 Jahre sind

Wenn die alte Heizung ersetzt werden muss, stehen Hausbesitzer vor Entscheidungen, die sich die nächsten 20 Jahre auswirken. Wie gross muss eine moderne Heizung dimensioniert sein? Wie stabil sind die Preise für die fossilen Energieträger Öl und Gas? Welche Alternativen bieten sich an?

Die Gemeinde und die Energieberatung Region Winterthur setzen sich für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und die Stärkung der regionalen Wirtschaft ein. Daher bieten sie zusammen mit der Energieberatungsstelle ein spezielles Beratungsangebot für den Heizungersatz an. Denn mit der passenden, modernen Heizung kann ein Hausbesitzer langfristig Kosten sparen und zudem die Umwelt entlasten.

Im Rahmen einer einmaligen Impulsberatung führt ein Energieberater vor Ort eine Zustandsanalyse der Heizungsanlage und der Gebäudehülle bezüglich Energieeffizienz durch. Auf dieser Basis erarbeitet er für das Gebäude konkrete Vorschläge zur Reduktion der Heizenergie und zur Wahl des Heizsystems, das den baulichen Gegebenheiten und den persönlichen Bedürfnissen des Hausbesitzers entspricht. Der Energieberater erläutert das Ergebnis und das weitere Vorgehen für den Heizungersatz. Der Hausbesitzer erhält neben der Empfehlung für eine neue Heizung Informationen zum Einsparpotenzial, die Energiekennzahl des Gebäudes sowie Tipps zum Systemwechsel. Zudem kann er die Angaben zur erforderlichen Heizleistung für das Einholen von Offerten verwenden.

Innerhalb der letzten 15–20 Jahre hat sich viel in der Heizungstechnik getan, um Gebäude energieeffizient und mit wenig CO₂-Emissionen zu beheizen. Dazu gehört die Nutzung von Wärme aus der Umgebung, wie Holz, Erdwärme und Sonne. Die erneuerbaren Energien haben zudem den Vorteil, dass sie langfristig verfügbar sind und unabhängig von Ölimporten machen.

Die Impulsberatung gibt einem Hausbesitzer die Möglichkeit, sich herstellerunabhängig, neutral und kompetent beraten zu lassen. Das Angebot mit einer Dauer von ca. 2 Stunden wird von der Gemeinde unterstützt. Aus diesem Grund wird in den nächsten Tagen ein Flyer mit Antworttalon allen Haushalten zugestellt.

Um die Impulsberatung zu nutzen, senden Sie den Antworttalon zurück oder melden sich bei uns telefonisch unter 052 305 05 09 oder per Mail an gemeinde@hettlingen.ch.



Sparbrausen – Mit einem Handgriff sparen

«Ihr Handgriff spart»: mit dieser Aktion bietet der Verein Energieberatung Region Winterthur die Möglichkeit, einfach und clever Wasser, Energie und CO₂ einzusparen. Die Haushalte unserer Gemeinde können von Sparbrausen zum Preis von 10 Franken profitieren.

Öffnen wir einen Wasserhahn, so denken wir wohl kaum daran, dass neben Wasser auch Energie aus dem Hahn «fließt». Vor allem die Aufbereitung des warmen Wassers ist mit Energieaufwand verbunden. Durch den Einsatz von Wasser sparenden Duschbrausen lässt sich der Wasserverbrauch ohne Komforteinbuße um bis zu 50% senken. Im durchschnittlichen Haushalt können so jährlich rund 800 Kilowattstunden (kWh) Energie gespart werden. Wird das Warmwasser mit Strom erzeugt, entspricht diese Einsparung rund dem fünffachen Stromverbrauch eines modernen Kühlschranks (Effizienzklasse A+++). Erfolgt die Aufbereitung mit Gas oder Heizöl werden rund 200kg CO₂-Emissionen vermieden. Ein weiterer angenehmer Nebeneffekt: Ende Jahr bleiben aufgrund des geringeren Energie- und Wasserverbrauchs zwischen 50 und 300 Franken mehr in der Haushaltskasse.

Einfach und clever sparen

Der Verein Energieberatung Region Winterthur unterstützt in Zusammenarbeit mit der Stiftung KliK (Klimaschutz und CO₂-Kompensation) und mit Pro-Kilowatt den Bezug von sparsamen Brausen finanziell je nach Art der Warmwasseraufbereitung in einem Haushalt. So kommt die Bevölkerung unserer Gemeinde in den Genuss eines attraktiven Preises. Pro Haushalt kann eine Duschbrause im Wert von 37 Franken zum Sparpreis von nur 10 Franken bezogen werden. Diese Aktion, die bis Ende Februar 2017 läuft, ermöglicht es, einen persönlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dabei ist das Engagement für einmal nicht mit Verzicht verbunden, sondern clever und einfach: Sparbrause bestellen, in der Dusche mit einem Handgriff einsetzen und Gross und Klein spart Wasser sowie Energie und schont gleichzeitig die Umwelt.

Mit der Gebührenrechnung erhalten alle Haushalte einen Flyer mit Bestellkarte. Die Brausen können mit der Bestellkarte oder online unter www.sinum.com/bestellung/energie-arundai/ bezogen werden. Aus Effizienzgründen werden die Brausen mit Rechnung und Einzahlungsschein an voraussichtlich zwei Terminen per Post zugestellt.

Personalausflug 2016

Unser Personalausflug führte uns dieses Jahr ins Appenzellerland. Die Gemeinde- und Schulverwaltung hat sich am 16. September 2016 in Winterthur getroffen, um den erlebnisreichen Tag zu starten. Mit dem Zug reisten wir nach St. Gallen, wo wir eine kurze Pause einlegten, um uns mit Kaffee und Gipfeli zu stärken. Danach setzten wir die Zugfahrt mit der Appenzellerbahn nach Teufen fort. In Teufen angekommen, warteten bereits die organisierten Busse, welche uns zu unserem Ziel Waldegg (www.waldegg.ch) fuhren. Je näher wir der Backstube «Ziiträdli» kamen, desto mehr duftete es nach frisch gebackenem Brot. Die mit einem Holzofen ausgestattete Backstube, wurde zwar erst im Jahr 2011 gebaut, doch durch die Holzeinrichtung hatte man den Eindruck, sie sei schon viele Jahre alt. Der Bäcker begrüßte uns freundlich und entführte uns in seine Welt. Nach einer kurzen Einführung waren nun unsere Backkünste gefragt. Mit dem bereits vorbereiteten Teig und der Unterstützung des Bäckermeisters gelang es allen, einen Appenzeller Biberfladen herzustellen.



Hungrig und gespannt durften wir danach in einem ehemaligen, gemütlich eingerichteten Stall unser Mittagessen im «Schnuggebock» einnehmen. Hier lebt es sich wie zu Grossmutter's Zeiten. Das Geschirr muss zusammengestellt werden und sogar das Tischgebet durfte nicht fehlen.





Am Nachmittag stand der Besuch in der Stiftsbibliothek St. Gallen an. Wir durften dort eine interessante Führung geniessen und erhielten einen faszinierenden Einblick in die Bücherwelt. Bewundernswert sind vor allem die Handschriftensammlungen, welche aus der Zeit vor dem Jahr 1100 stammen. Ausserdem darf der schützenswerte Fussboden aus Tannenholz nur mit Filzpantoffeln betreten werden.

Mit der Zugfahrt zurück nach Winterthur beendeten wir unseren Tag und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Dem Gemeinderat möchten wir, im Namen der Gemeinde- und Schulverwaltung, für diesen tollen Tag einen grossen Dank aussprechen!

*Alissa Hofstetter, in Ausbildung,
Hadidza Hamani, in Ausbildung*

Herbst..... Pflanzzeit!



Baumschule/ Pflanzencenter Todt AG
Oberwilerstr. 6 8442 Hettlingen

www.pflanzencenter.ch



Clement
Wirtschafts- und Steuerberatung



Steuern Sie mit uns
in die Zukunft

WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG

Clement Wirtschafts- und Steuerberatung ist ein modernes, unabhängiges Beratungsunternehmen. Gerne beraten wir Sie in verschiedenen Themen wie

- Steuerberatung für Privatpersonen
- Steuerberatung für Unternehmen
- Buchhaltungen
- Abschlussgestaltung und steuerliche Abschlussoptimierung
- Nachfolgeplanung
- Gesellschaftsgründungen, Bewertungen
- Wirtschaftsprüfung
- Ganzheitliche Betreuung und Beratung in sämtlichen Wirtschaftsfragen

Clement Wirtschafts- und Steuerberatung
Urs Clement, dipl. Steuerexperte und dipl. Wirtschaftsprüfer

Postfach 5 | 8442 Hettlingen | Telefon: 052 316 22 44

www.clement-steuerberatung.ch

**Einfamilienhaus
gesucht**

**Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein hochwertiges Einfamilienhaus.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Büro Winterthur
Tel. 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

Farben/Lacke, Lösungsmittel, Verdüner, Chemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer), sowie Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung!

Sonderabfälle entstehen überall. Auch in Ihrem Haushalt. Übernehmen Sie Mitverantwortung für die Umwelt. Helfen Sie, Sonderabfälle möglichst zu vermeiden oder umweltgerecht zu entsorgen.

Haushalt-Sonderabfälle müssen getrennt gesammelt werden. Sie gehören nicht in Kehrichtsäcke, WC oder Lavabo.

Sonderabfälle sind Stoffe mit besonders schadstoffreichen Komponenten, die aufgrund ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften für die Umwelt problematisch sind. Gelingen sie mit den übrigen Haushaltsabfällen zur Verbrennung oder mit dem Abwasser in die Kläranlage, werden sie nicht vollständig zerstört oder abgebaut und belasten Luft, Boden und Wasser.

Bitte benutzen Sie diese Gelegenheit! Das «Sonderabfall-Mobil» kommt nur einmal im Jahr nach Hettlingen.

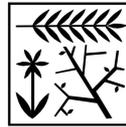
**Entsorgungs-Container
«Sonderabfall-Mobil»**

Samstag, 8. Oktober 2016
08.30 – 12.00 Uhr
Parkplatz Werkhof,
Unterdorfstrasse 17





Entsorgung
Gemeinde Hettlingen



Grüngut-Häckselervice
Gemeinde Hettlingen

ENTSORGUNGS-INFO



Grüngut
Dienstag, 11./18./25. Oktober und
1./8./15. November 2016, ab 8.00 Uhr



Grubengut
Samstag, 15. Oktober und
12. November 2016, 10.30–11.30 Uhr



Altpapier, Karton und Altmetall
Samstag, 12. November 2016
ab 8.00 Uhr durch Musikgesellschaft



Häcksel-Service
Freitag, 14. Oktober 2016
Anmeldung erforderlich



Sonderabfälle
Samstag, 8. Oktober 2016
8.30–12.00 Uhr, Parkplatz Werkhof



Hauskehricht
Abfuhrtag Freitag



Fabi Recycling GmbH

Aeschemerstrasse 4 | CH-8442 Hettlingen
Tel. 052 649 48 66 | Natel 079 405 53 02
www.fabirecycling.ch

Entsorgung von Abfällen
Elektrogeräte | Altpapier | Karton
Bücher | Altmetall | Aushub
Abbruch | Demontagen | Mulden-
service | Räumungen

Mo-Fr 7.00–12.00 und 13.00–17.30 Uhr
Samstag von 8.00–15.00 Uhr

HÄCKSELSERVICE

■ **Am Freitag, 14. Oktober 2016, ab 8.00 Uhr**

Sie können Ihren Sträucher- und Baumschnitt bis ca. 16 cm Stammdurchmesser wie gewohnt durch unseren Häckselervice zerkleinern lassen. Unerwünscht sind Erdbestandteile, Steine, Schnüre, Eisen usw. Die Kosten sind bar oder per Rechnung zu bezahlen.

Falls Sie von der Dienstleistung Gebrauch machen wollen, senden Sie bitte den untenstehenden Auftrag ausgefüllt an:

Martin Huber, Im Asp 1, 8412 Aesch bei Neftenbach,
Tel. 052 315 32 57, martin@hispeed.ch



Häckselervice Gemeinde Hettlingen
am 14. Oktober 2016

(Auftrag bitte bis spätestens 2 Tage
vor dem Termin einsenden!)

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Unterschrift _____

Mein bereitgestelltes Material soll
am 14. Oktober 2016 gehäcksel werden.
Häckselgut mitnehmen? Ja Nein

Kosten: bis 15 Minuten Fr. 40.–
jede weitere 5 Minuten Fr. 15.–

Bitte einsenden an:
Martin Huber, Im Asp 1, 8412 Aesch bei Neftenbach
oder martin@hispeed.ch



Sicher im Sattel und im Umgang mit dem Pferd

Beim Reiten stehen Sport, Natur und die Liebe zum Tier in Einklang. Eine Kombination, die vor allem das weibliche Geschlecht fasziniert. Jährlich verunfallten in der Schweiz im Schnitt über 8000 Personen, meist Frauen, beim Pferdesport. Zwei dieser Fälle enden tödlich. Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge von Stürzen. Verletzungen im Bereich des Rumpfs und der Wirbelsäule machen den grössten Anteil aus, bei Unfällen mit Kindern und solchen mit Todesfolge sind Kopfverletzungen häufiger.

Tipps

- Erlernen Sie den Umgang mit Pferden und das Reiten in einem fachlich kompetenten Reitbetrieb oder Verein.
- Tragen Sie beim Führen und Ausreiten Reithelm, Reitstiefel, Handschuhe und Schutzweste.
- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel.
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein und tragen Sie ein Mobiltelefon auf sich.
- Vergessen Sie nicht, dass Verhalten und Reaktionen von Pferden manchmal unberechenbar sind.

In unserer Broschüre 3.148 «Reiten» finden Sie noch viel mehr Informationen: www.bestellen.bfu.ch.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a, CH-3011 Bern, www.bfu.ch

Sicherheitsdelegierte der Gemeinde Hettlingen:
Marianne Zanola

Jahreversammlung und Referat

Am 6. September 2016 lud das Elternforum zu seiner Jahresversammlung ein. Neben der Wahl des Vorstands für das Schuljahr 2016/2017 informierte Henri Guttman, Jugendpsychologe und Familientherapeut, in seinem fesselnden Referat über die Vorpubertät.

Wahl Elternforum

Bevor das Elternforum das Referat über die Vorpubertät einleitete, wurden der bisherige Vorstand von den anwesenden Eltern einstimmig mit einem grossen Applaus für das Schuljahr 2016/2017 in ihrem Amt bestätigt. Gewählt wurden: Carole Büchi Roefs, Daniela Hauser sowie Martina Modes. Die Primarschule Hettlingen gratuliert den drei Müttern und freut sich ein weiteres Jahr mit dem bewährten Team zusammenarbeiten zu dürfen!

Mit dem Entwicklungsabschnitt der Vorpubertät positiv umgehen

Bereits der Titel des Referats «Vorpubertät – die Ruhe vor dem Hormongewitter» liess erahnen, dass es sich um eine nicht immer harmonische Entwicklungsphase handelt, welche die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren durchlaufen. Guttman zeigt auf, wie die Gratwanderung zwischen «voll peinlich sein» und eine gute Beziehung zu seinen Kindern pflegen gelingen kann. Mit der Vorpubertät erhalten die Eltern nochmals die Möglichkeit, der Beziehung zu den Kindern einen neuen Impuls zu geben, was in der anschliessenden Pubertät viel aufwändiger ist. Denn in der Vorpubertät werden Werte von den Eltern noch übernommen. Positive Vorbilder sind in dieser Phase oft prägend für das spätere Leben. Deshalb empfiehlt Guttman, dass die Kinder spätestens jetzt einem Sportclub beitreten oder ein Instrument erlernen. Kinder sind in dieser Phase noch sehr begeisterungsfähig. Sie wollen tätig sein, experimentieren, basteln, werken. In ihrem eigenen Tun erleben und erlernen sie Selbstwirksamkeit. Ein autoritärer wie ausgewogener Erziehungsstil, der auf der einen Seite durch feste Regeln, begrenzte Diskussionen und verbindliche «An-sagen» bestimmt wird aber auf der anderen Seite ausgewogen ist und in dem alle Meinungen respektiert werden, schafft die notwendige Klarheit und lässt Beziehung zu. Es gilt den Kindern zu Vertrauen und etwas zuzutrauen.

Guttman konnte in seinem Referat auf unzählige Praxisbeispiele aus seiner langjährigen Tätigkeit als Therapeut und Vater zurückgreifen. Gerade diese Beispiele ermutigten dazu, die Beziehung zu den eigenen Kindern zu reflektieren und allenfalls einen neuen Impuls zu setzen. Primarschule Hettlingen

Märchenzeit für Kinder

Am Mittwoch, 21. September, entführte die Märchen-
erzählerin Corina Hungerbühler aus Winterthur etwa
50 Kinder für eine Stunde in die Märchenwelt. Mit
passenden Utensilien auf der stimmungsvoll deko-
rierten Bühne des Singsaals verstand sie es, die Kin-
der mit viel Freude und grosser Ausstrahlung zu fes-
seln und durch die Geschichte zu führen. Am Schluss
durften die Kinder von der «Steinsuppe» probieren,
die in der Geschichte gekocht worden war. Zudem
gab es etwas zu trinken und einen Zvieri, bevor die
kleinen Besucher den Heimweg antraten. Alle hatten
viel Spass bei diesem Anlass!

Käthi Burger



Herbstferien

(09. – 23. Oktober 2016)

Während der Ferien ist die Bibliothek nur montags von 17.00 - 20.00 Uhr geöffnet!
Wir danken für Ihr Verständnis.

Öffnungstage: Montag, 10. und 17. Oktober 2016



das Bibliotheksteam

Regionen mit ihren Besonderheiten kennen lernen

Drei Mittelstufenklassen fuhren diesen September für eine Woche ins Klassenlager. Die Zentral- und die Ostschweiz boten einmalige Kulissen für Wanderungen und Exkursionen. Schülerinnen-Reporter berichten über die spannendste Schulwoche im Jahr.

Lager der 5a in Illgau

Klassenlager der 5a vom 5. – 9. September 2016
Lagerort: Illgau, Ibergeregge
Klasse: Leo Eisenring
Schülerinnen und Schüler: 21
Lagerthema: Region Mythen – Muotathal



Die 5a im Hölloch.

Seit der Unterstufe freuten wir uns aufs Klassenlager. Und endlich war es soweit! Am 5. September 2016 trafen wir uns am Bahnhof mit Herrn Eisenring und seiner Frau. Unsere Klasse 5a, also 21 Kinder, fuhren mit dem Zug ins Klassenlager nach Illgau, Ibergeregge. Bevor wir in den Zug einsteigen konnten, durften wir unsere Koffer und Rucksäcke im Begleitbus verstauen, den Ursi Wolfer direkt bis vor unser Lagerhaus fuhr.

Mit dem Zug fuhren wir über Winti und Zürich in die Innerschweiz. In Arth Goldau besuchten wir das Bergsturmuseum und den Tierpark. Am Dienstag lernten wir die Umgebung unseres Lagerhauses kennen, machten ein Eiersuchspiel, wanderten auf dem Chäferliweg und lernten Illgau bei einem Fotolauf kennen. Zurück zum Haus gings mit der Luftseilbahn. Am Mittwoch stand ein Höhepunkt an: Zuerst besuchten wir die Huskies in der Husky-Lodge Muotathal und am Nachmittag krochen wir tief ins Hölloch, der zweitlängsten Höhle Europas.

Am Donnerstag stand unsere lange Wanderung an. Mehr als 13 Kilometer weit wanderten wir an den beiden Mythen vorbei nach Sattel-Hochstuckli. Auf dem Heimweg am Freitag besichtigten wir das Kloster Einsiedeln und die Lebkuchenbäckerei Goldapfel. Es war für alle ein tolles Erlebnis.

Marie-Thérèse

Lager der 6b in Eggbergen

Klassenlager der 6b vom 5. – 9. September 2016
Lagerort: Eggbergen
Klasse: Johannes Iten
Schülerinnen und Schüler: 21
Lagerthema: Schweiz Geographie und Geschichte

1. Tag:

Heute ist der fünfte September, also der erste Tag im Klassenlager. Wir waren heute im Verkehrshaus und haben etwas über den Verkehr der Schweiz gelernt. Unser neues Kunstprojekt sind rote Steine an einem speziellen Ort zu einer passenden Figur zu legen. Wir sahen heute auch zum ersten Mal unser Haus im Klassenlager. Es ist ein Haus mit allem Drum und Dran. Es gibt eine Grillstelle, ein Basketball- und Fussballplatz. Ausserdem haben wir einen riesigen Balkon und einen Pingpong Tisch. Wir wohnen in den Eggbergen (oberhalb Flüelen).

Heute Abend haben einige Kinder Challenges vorbereitet. Eine Challenge ist zum Beispiel: Die Eier-Challenge. Die Aufgabe ist, dass immer zwei von einer Gruppe gehen zu irgendjemandem und fragen ob sie das Ei braten können. Wer zuerst mit einem gebratenen Ei zurückkommt, hat gewonnen. Und so verläuft der ganze Abend, bis alle so müde sind, dass sie nur noch ins Bett kippen.



Unser Lagerhaus.

2. Tag:

Heute ist der sechste September. Wir waren heute in der Höhe. Wir sind insgesamt wahrscheinlich fünfeinhalb Stunden wandern gewesen. Es war zwar anstrengend aber auch lustig, wir haben an diesem Tag sicher sieben Rätsel gelöst und gemacht. Black-Stories sind jetzt unsere Spezialität. Wir haben heute an unserem Kunstprojekt weitergearbeitet und dabei sind uns tausende kleine Frösche begegnet. Die Frösche haben wir dann alle zurück in den See getan. Der Endspurt ging über einen Berg. Doch auch den haben wir überwunden. Jetzt sitzen wir alle geduscht und fertig fürs Abendprogramm im Gemeinschaftsraum und schreiben Tagebuch. An diesem Abend organisieren Joelle, Amélie, Laurin, Marco und Robin das Abendprogramm. Sie machen für uns eine Geisterbahn. Sie haben für uns einen Weg mit Kerzen gelegt. Alles war wirklich toll organisiert, doch auch nach diesem Abend waren wir todmüde. Aber natürlich noch genug wach für ein kleines Dessert. Nach dem Dessert gehen wir unsere Zähne putzen und etwas später sieht man nach und nach im Haus die Lichter ausgehen.

3. Tag:

Nach einer Führung im Bundesbriefmuseum und allerlei interessanten Geschichten übers Mittelalter stehen alle Kinder neben der mächtigen Kirche des Ortes Schwyz. Wir alle warten darauf, endlich loszustürmen und den OL zu gewinnen. «Und los!», ruft Herr Iten. Einige Gruppen stürmen schon weg während sich die anderen noch beraten. Am Anfang laufen alle noch etwas unbeholfen in dem bezaubernden Örtchen herum. Doch dann entwickeln viele eine Strategie: Wildfremde Menschen ansprechen und sie fragen was wo ist und wann was passiert ist. Schliesslich kommen alle wieder erschöpft bei der Kirche an. Jetzt wo alle fertig sind wird noch etwas in Gruppen durch die Stadt gebummelt und vielleicht das eine oder andere gekauft. Und dann ab nach Hause. Als wir dann bei der Gondelstation sind, fahren wir in Gruppen nach oben. Auf dem Berg ist es gleich frischer. Fröhlich hüpfen wir singend zu unserem Lagerhaus. Die Mädchen hauen sich um die Dusche während die Jungs Pingpong spielen (das eine oder andere Mädchen spielt auch mit). Dann essen wir lecker und machen das Abendprogramm, das Gruppen selber gestaltet haben. Heute ist das Thema Lehrermodenschau. Die Kinder sind ganz freudig im Gegensatz zu den Lehrern. Die Männer werden zu Frauen und die Frauen werden zu Männer. Alle machen sich an die Arbeit und die Lehrer schauen mit



Die Häderlisbrücke (Göschenen) wurde 1649 erstellt.

Schrecken zu. Jetzt treten die Lehrer auf die Bühne und die Schüler sterben vor Lachen. Vor allem Herr Iten überzeugt mit seiner Weiblichkeit und gewinnt dann schliesslich den Wettbewerb. Alle gehen müde ins Bett und lassen die Erlebnisse des Tages durch ihren Kopf gehen.

4. Tag:

Langsam schleicht sich die Sonne über die Berggipfel und weckt die Lehrer. Die Mädchen werden nett geweckt, während sich die Jungs mit Rockmusik zufriedengeben müssen. Dann wird gefrühstückt und ein Mittagessen eingepackt. Schnell zur Gondelbahn und dann ab nach Göschenen. Hier war vor vielen Jahren ein Gletscher und ein älterer Herr führt uns in seiner Heimatgegend herum. Vor tausenden Jahren reisten hier wagemutige Händler über die Pässe. Uns wird die Teufelsbrücke gezeigt und ein Denkmal für die verstorbenen russischen Soldaten im 1. Weltkrieg. Verschiedenste Steinarten tummeln sich hier. Wir sind sehr interessiert, bis es zur Mittagszeit geht. Viele sterben vor Hunger. Es wird schnellen Schrittes gelaufen bis wir zum Picknickplatz kommen. Dort wird eifrig gegessen bis es dann weitergeht. Auf dem Weg trällern alle fröhlich Lieder (inspiriert durch Lieder von Herr Iten's Tochter). Als die Führung fertig ist, fahren wir mit dem Zug zurück. Am letzten Abend wird gegrillt. Der Sonnenuntergang ist ein Traum und alle geniessen ihren Hamburger. Danach werden noch einige Streitereien geregelt und dann geht es ab in die Disco. Alle sind fröhlich und bewegen sich im Rhythmus der Musik. Was für ein spektakulärer Tag! Danach wird noch etwas im Bett geredet. Schliesslich überkommt alle die Müdigkeit und alle (fast alle ...) schlafen friedlich ein.

5. Tag:

Am liebsten würde keiner heute aufstehen. Der letzte Tag ist angebrochen. Alle packen ihre Sachen zusammen und frühstücken. Danach wird das ganze Haus geputzt. Als alles erledigt ist, gehen manche auf den Fussballplatz und spielen. Die anderen tragen das Gepäck zur Station und fahren dann damit runter ins Tal. Es gibt noch ein paar Nebenjobs aber sonst ist alles getan. Der Rest der Klasse fährt jetzt zu den andern die schon unten warten. Schnell laufen sonst verpassen wir den Zug. Im Zug sprechen alle über die Erlebnisse, und Herr Iten wagt sich an die nächste Black Story von denen er in letzter Zeit schon viel zu hören bekommen hat. Es wird ein paarmal umgestiegen, bis wir beim Hettlinger Bahnhof ankommen. Dort warten schon freudig die Mütter und Väter und empfangen ihre Kinder. War das ein aufregendes Klassenlager! Ich glaube jeder von uns wird es vermissen.

Andrina und Amélie

Lager der 5b in Stein am Rhein

Klassenlager der 5b vom 12. – 16. September 2016

Schülerinnen und Schüler: 22

Lagerort: Stein am Rhein

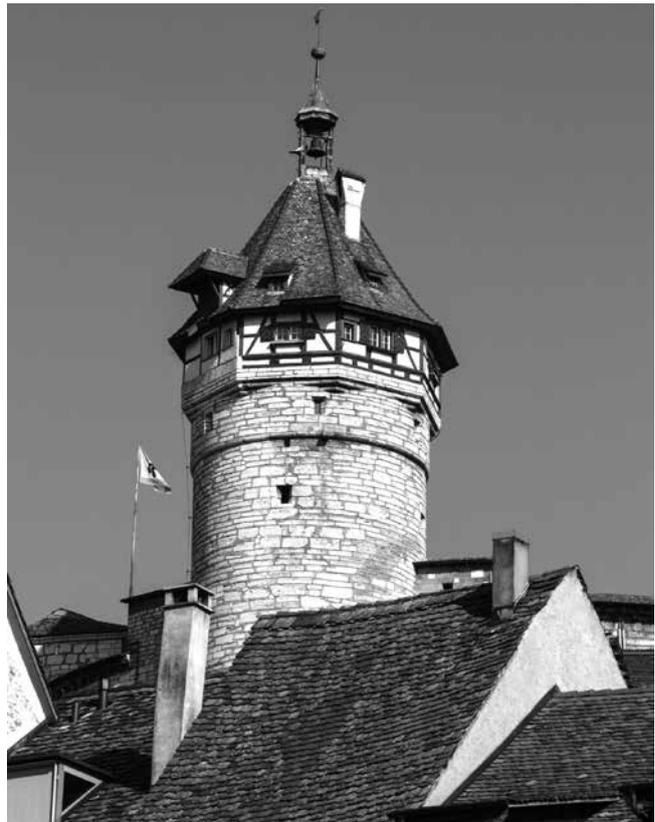
Lagerthema: Mittelalter

Am Montagmorgen ging das Klassenlager los. Wir waren alle total aufgeregt! Als wir in Stein am Rhein ankamen, machten wir eine Führung durch das Städtchen. Später wanderten wir über 854 Treppenstufen zur Burg Hohenklingen und assen dort bei wunderschöner Aussicht unseren Lunch. Als wir satt waren, liefen wir einen schönen Pfad entlang zu den Sandsteinhöhlen. Mit Knicklichtern ausgerüstet, erkundeten wir die kühlen und düsteren Höhlengänge. Es war ein echtes Abenteuer.

Am Dienstag durften wir auf einem Bauernhof Kühe melken, Wegerich ausstechen, Butter schütteln, Wasserbüffel streicheln und eine Bauernhofolympiade machen. Das war sehr lustig und die vielen Tiere waren mega süß. Diesen erlebnisreichen Tag liessen wir bei einem Lagerfeuer ausklingen und sangen viele lustige und schöne Lieder.

Am Mittwoch trafen wir in Schaffhausen den Munotwächter, der uns durch den Wehrgang zur Festung führte. Die Aussicht vom Munot war wundervoll und die unterirdischen Gänge spannend. Anschliessend

fuhren wir mit dem Schiff nach Büsingen und wanderten von dort dem Rhein entlang nach Diessenhofen. Dort gab es an der Schiffflände für alle ein superfeines Glacé, welches wir in Strandkörben geniessen konnten. Beim Glacéstand hatte es einen Hund, der noch ein Zuhause brauchte. Wir wollten unseren Lehrerinnen den Hund andrehen, aber das ging natürlich nicht.



Der Munot: das Wahrzeichen der Stadt Schaffhausen.

Am Donnerstag erfuhren wir im Seemuseum Kreuzlingen allerlei über die Schifffahrt im Mittelalter. Zum Beispiel lernten wir, dass es früher an den Häfen sehr nach Teer gestunken hat und dass die Leute nicht gerne im See gebadet haben. Die anschliessende Mittagspause beim Spielplatz und dem Kleintiergehege im Seeburgpark war toll. Am Nachmittag durften wir in kleinen Gruppen noch die Altstadt von Stein am Rhein entdecken. Der Abschlussabend mit dem Lagerfoto, dem Theater und der Disco war ein weiterer Höhepunkt der Woche. Bei der Disco tanzten nur die Mädchen. Es gab total coole Musik!

Am Freitag hiess es leider schon Koffer packen. Wir verzierten noch unseren Klassenlagerbag und kamen am Nachmittag mit vielen tollen Erinnerungen im Gepäck wieder in Hettlingen an.

Lya, Lucie, Lena und Adrienne



Sporttag 2016

Schlangen, Affen und Krokodilen begegneten unseren 1. bis 6. Klässler am Sporttag 2016. Kein Wunder, denn das Schulareal verwandelte sich für einen (Sport-) Tag lang in einen Dschungel mit all seinen Herausforderungen.

Das «Dschungelbuch» bot die Rahmengeschichte des Sporttags der Unter- und Mittelstufe 2016. Auf dem ganzen Schulareal verteilt waren betreute Posten eingerichtet. Dort wurden verschiedenste Aufgaben gestellt, welche Geschicklichkeit, Teamgeist, sportliche Leistungsfähigkeit, kognitive Fähigkeiten oder auch Allgemeinwissen testeten.

Nach jedem Posten musste die ganze Gruppe den Kontrollposten aufsuchen und sich die eroberten Punkte gutschreiben lassen. Auf dem Weg dorthin lauert aber der völlig unverfrorene King Louie mit seiner Affen-Gang (von 6. Klässlern gespielt). Wurde jemand der Gruppe von der Affen-Gang erwischt, gingen die bereits erzielten Punkte verloren. Eine gute Gruppenführung und Zusammenarbeit waren deshalb ebenso wichtig, wie voller Einsatz an den Posten.



Gewagt: Weitsprung über die Krokodilschnauzen hinweg.



Die Affen-Gang versuchte bereits gesammelte Punkte wieder «abzujagen».



Buon Di Bravuogn

Der zweitägige Teamausflug führte die Mitarbeitenden der Sekundarschule Seuzach in diesem Jahr nach Bergün. Nach einer ausgedehnten Zugfahrt, die reichlich Gelegenheit für persönliche Gespräche bot, starteten die Seuzacher Lehrerinnen und Lehrer ihr umfangreiches Weiterbildungsprogramm auf dem Bahnlehrpfad der Rhätischen Bahn von Preda nach Bergün. Bei strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel zeigte sich die spektakuläre Landschaft des Albulatals im besten Licht. Auf vielen Schautafeln konnten sich die Lehrpersonen über die Geschichte dieser imposanten Bahnstrecke informieren. So wird beispielsweise beschrieben, dass während der 5-jährigen Bauzeit von 1898 bis 1903 über 5000 Arbeiter an diesem gigantischen Projekt beteiligt waren; die Einwohnerzahl von Bergün betrug damals knapp 600 Personen.

Nach dem Bahnlehrpfad begrüßte Landwirt Fredo Falett die Seuzacher Lehrpersonen zu einer Führung durch das malerische Bergdorf. Falett informierte über die Zuckerbäcker, die aus dem Albulatal nach

ganz Europa auswanderten und mit ihrem Handwerk für damalige Zeiten zu einem immensen Reichtum gelangten. Vom Heimweh getrieben kehrten aber viele der Auswanderer mindestens temporär immer wieder in ihre Heimat zurück und liessen sich stattliche Häuser meist in südländischem Stil errichten. Diese Palazzi prägen noch heute das Dorfbild von Bergün. Ende des 19. Jahrhunderts endete dann die Blütezeit der Zuckerbäckerei und mehrere Auswanderer versuchten in ihrem Heimatdorf im Tourismus Fuss zu fassen. Prominentester Zeuge dieser Neuausrichtung ist das Hotel Kurhaus. Der eindruckliche Jugendstilbau wurde damals nach modernsten Erkenntnissen konzipiert. Die Bergüner Investoren verrechneten sich aber gewaltig. Die Besucher blieben aus. Touristen, die den Albulapass mit der Postkutsche und dann mit der Eisenbahn überquerten, hatten nur ein Ziel: so schnell wie möglich ins Engadin, insbesondere nach St. Moritz, zu kommen. So musste das Hotel Kurhaus kurz nach seiner Eröffnung noch vor dem 1. Weltkrieg seine Tore schliessen.



Das altherwürdige Hotel Kurhaus und das Team der Sekundarschule Seuzach mit Fredo Falett (links vorne) Bauer und Historiker aus Bergün.



Fredo Falett erläuterte nicht nur die Geschichte des Hotels und seines Heimatortes auf äusserst unterhaltsame Art, er liess uns auch an seinem immensen Wissen über Geschichte, Architektur, Landwirtschaft und Tourismus teilhaben. Selbstverständlich durfte auf dieser Dorfführung der Besuch der Kirche mit den aufwändig renovierten Fresken nicht fehlen. Zum Glück für die Seuzacher Lehrpersonen erstrahlt das Hotel Kurhaus heute in altem Glanz. Beim gemeinsamen Nachtessen diskutierten verschiedene Gruppen bereits ihre Strategien für die am Samstag bevorstehende Wanderung und auch die an unserer Schule geplante Unterrichtsreform mit Lernlandschaften gab zu einem regen Gedankenaustausch Anlass.

Nach einer kurzen Nachtruhe genossen einzelne Lehrerinnen und Lehrer noch vor dem Frühstücksbuffet die Vorzüge einer historischen Etagendusche, einer Badewanne, darüber aufgespannt ein kreisrunder Duschvorhang mit einer Duschbrause aus Messing.

Die Gruppe Gipfelstürmer, die sich die Wanderung über den Sertigpass nach Davos Sertig vorgenommen hatte, zählte beim Aufbruch am Samstagmorgen nur noch sechs Personen. Alle anderen Teilnehmenden zogen die gemütliche Variante mit der Wanderung entlang der alten Zügenstrasse nach Davos Monstein vor. Die Heimreise von Davos verging für die meisten Lehrerinnen und Lehrer wie im Flug oder eher wie im Schlaf. Ich freue mich bereits auf den nächsten Ausflug mit dem Team der Sekundarschule Seuzach an unserem traditionellen Datum am 8. und 9. September 2017. Vorschläge für lehrreiche und attraktive Reiseziele nimmt die Schulleitung jederzeit gerne entgegen.

Andreas von Ballmoos, Schulleiter

Fit für die Zukunft

Oberstes Ziel der Sekundarschule Seuzach ist es, die Schülerinnen und Schüler optimal auf den Übertritt in die Berufslehre und die weiterführenden Schulen vorzubereiten. In den letzten Jahren haben sich die Gesellschaft und die Bedürfnisse der Wirtschaft, aber auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen verändert. Lehrmeister und weiterführende Schulen wünschen selbständig lernende junge Leute, die Eigenverantwortung übernehmen und kompetent mit den unterschiedlichsten Personen umgehen können. Es genügt heute nicht mehr «nur» viel zu wissen; die Jugendlichen müssen ihr Wissen in den verschiedensten Situationen anwenden können.

Viele Untersuchungen zeigen, dass in jeder Lerngruppe grosse Unterschiede bezüglich Lernstand der Jugendlichen bestehen. Zudem belegt die pädagogische Forschung, dass Lernen ein individueller und aktiver Prozess ist. Schülerinnen und Schüler, die ihr Lernen selber aktiv mitplanen, durchführen und überdenken, sind erfolgreicher. Die zu erwartenden Schülerzahlen, die Zuteilung auf die Abteilungen A, B und C und die zunehmende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit individuellen Bedürfnissen erschweren die Klassenbildung. In den letzten Jahren haben sich die Schülerzahlen in den Abteilungen A, B, C verändert. Heute besuchen innerhalb eines Jahrganges 65 % der Schülerinnen und Schüler die Abteilung A, 33 % die Abteilung B und nur gerade 2 % die Abteilung C. Künftig wird es deshalb kaum mehr möglich sein, die konsequente Trennung der Abteilungen A, B und C beizubehalten.

Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, muss sich die Sekundarschule Seuzach weiterentwickeln. Nach intensiver Prüfung verschiedener Lehr- und Lernmethoden und Besuchen in verschiedenen Schulen werden wir mit allen 1. Klassen in einem Pilotprojekt das Lernen in Lernlandschaften erproben. Die Lernlandschaften entsprechen den neuen Bedürfnissen und Veränderungen:

- Die Schülerinnen und Schüler werden in Inputlektionen wie gewohnt unterrichtet.
- Zusätzlich haben sie täglich die Möglichkeit, selbständig an vereinbarten Zielen zu arbeiten. Dank individueller Betreuung durch die Lehrpersonen werden sie gezielter gefördert. Durch das persönliche Coaching haben Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler und deren Eltern jederzeit Überblick über den aktuellen Lernstand.
- In den Sport-, Handarbeits- und Kunstfächern werden

Beratung, Verkauf,
Service und Reparaturen



Velo fino

Stationsstrasse 4 · 8442 Hettlingen · T 052 301 14 67 · www.velofino.ch

Silberstreifen

Trauerbegleitung

Lernen Sie mich in einem unverbindlichen Gespräch kennen.

Kostenloses Vorgespräch 30 min

Emanuela Bregy
Integral Coach ECA

Rainweg 41
8472 Unterohringen
Telefon 076 410 06 55

silberstreifen@rainway.ch
www.silberstreifen-trauerbegleitung.ch



TREPP
SANITÄR www.trepp.ch HEIZUNG
HETTlingen 052 305 14 14 SEUZACH

- Bad - Sanierung und Umbau
- Boiler - Einbau und Entkalkung
- Heizung - Wärmepumpe - Ölkessel - Radiatoren
- WC und Armaturen - Ersatz und Reparatur



KSP Treuhand GmbH
Buchhaltung, Steuern- und Unternehmensberatung

Kompetent - Seriös - Professionell

KSP Treuhand GmbH
Schaffhauserstrasse 24
CH-8442 Hettlingen

Tel: +41 52 301 13 30
info@ksp-treuhand.ch
www.ksp-treuhand.ch

Ihr Qualitätsbetrieb
für sämtliche
Maler- und Tapezierarbeiten, Putze
Fassadenrenovationen, Holzbehandlungen
und vieles Mehr



CHRISTENER
Malerbetrieb
GmbH

8472 Seuzach 052 335 26 78
www.maler-christener.ch

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Michael Hofer Yves Hartmann Kurt Nef

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Ihre Fachleute für
Daten + Print

Drucken Sie wie noch nie.



Optimo Service AG
Daten+Print
Im Link 1
CH-8404 Winterthur

Telefon +41 52 262 45 95
www.datenundprint.com



www.meredian.ch

Fantastische Angebote für ihren Sprachaufenthalt!

MEREDIAN
Für Sprachreisen und Ferien



die Schülerinnen und Schüler in stufendurchmischten Gruppen gemeinsam unterrichtet, was das gegenseitige Verständnis fördert.

Das Pilotprojekt soll im Sommer 2017 starten, wird professionell begleitet und laufend überprüft. Spätestens im Sommer 2019 wird eine umfassende Evaluation stattfinden, bei welcher auch die Eltern und die Schülerinnen und Schüler miteinbezogen werden.

Das Pilotprojekt im Überblick

Die Zuteilung der 6.-Klässler/-innen erfolgt wie bisher: Die Dreiteilung wird beibehalten. Geändert werden die Lernformen, die auf den drei Säulen Inputlektionen, Lernlandschaften und stufendurchmischte Lerngruppen basieren.

Inputlektionen

In den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch, Natur und Technik werden ca. 15 von 23 Lektionen wie gewohnt in A- und B-/C-Klassen in den bisherigen Schulzimmern unterrichtet.

Lernlandschaft

Die restlichen 8 Wochenlektionen der Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch und Geografie finden in der Lernlandschaft statt, wo an vereinbarten Zielen gearbeitet wird. Dabei hat jede Schülerin und jeder Schüler die Gelegenheit, im eigenen Tempo und störungsfrei zu lernen. Sie arbeiten an ihrem persönlich eingerichteten Arbeitsplatz möglichst selbständig und eigenverantwortlich. Unterstützt werden sie durch die betreuenden Lehrpersonen mit regelmässigen ausführlichen Coachinggesprächen. Für die Lernlandschaften ist eine Containerlösung vorgesehen. Dadurch können mehrere Klassen und Lehrpersonen im gleichen Raum zusammenarbeiten, was freie Ressourcen für Beratung und Coaching schafft.

Stufendurchmischte Lerngruppen

Die Fächer Hauswirtschaft, Sport, Musik, Religion und Kultur, Bildnerisches Gestalten (11 Wochenlektionen) werden ebenfalls wie bisher unterrichtet, jedoch in stufendurchmischten Gruppen A/B/C. Die Durchmischung wirkt sich erfahrungsgemäss positiv auf das Engagement der Schülerinnen und Schüler aus, vermindert disziplinarische Probleme und fördert die Sozialkompetenz.

Weitere Schritte

Das Pilotprojekt-Team ist intensiv am Vorbereiten. Die Lehrpersonen arbeiten an der Stoffaufteilung für die Inputlektionen und das selbständige Lernen in Lernlandschaften. Wir werden alle Beteiligten und

Betroffenen transparent informieren. Um Ihre Fragen beantworten zu können und Ihre Anliegen entgegenzunehmen, findet am **31. Oktober 2016** um 19.30 Uhr in der Turnhalle vom Trakt 4 **eine öffentliche Informationsveranstaltung** statt.

Ab November 2016 wird die Schulpflege an «Sprechstunden» in allen vier Kreisgemeinden im kleineren Rahmen zum Austausch zur Verfügung stehen. Die genauen Angaben werden Ende Oktober auf der Homepage publiziert. Oder melden Sie sich bei der Schulverwaltung (schulverwaltung@sekseuzach.ch), wenn sie zusätzliche Informationen erhalten möchten.

Wir hoffen, dass Sie an der Schulgemeindeversammlung vom 30. November 2016 teilnehmen und der Containerbeschaffung zustimmen, damit wir im Sommer 2017 voller Elan mit dem Pilotprojekt starten können. Wir sind überzeugt, dass wir mit den geplanten Veränderungen die Jugendlichen **Fit für die Zukunft** machen können.

*Schulpflege, Schulleitung und
Lehrerteam der Sekundarschule Seuzach*

SCHULAGENDA

Samstag, 8. bis Samstag, 22. Oktober 2016
Herbstferien

Montag, 31. Oktober 2016
Infoveranstaltung Lernlandschaft

Montag/Dienstag, 31. Oktober/1. November 2016
Besuchsmorgen

Donnerstag, 3. November 2016
Ganzer Tag schulfrei
Kompensation 15-km-Lauf/Martinimärt

Donnerstag, 10. November 2016
Nationaler Zukunftstag

Mittwoch, 16. November 2016
Pädagogische Tagung, morgens schulfrei

Montag, 28. November 2016, 19.30 Uhr
Übertrittveranstaltung für 6.-Klass-Eltern

**Samstag, 24. Dezember 2016 bis Samstag,
7. Januar 2017**
Weihnachtsferien



Kant. Gerätewettkampf 3./4. September 2016 in Rafz

Dieser Wettkampf kommt immer sehr schnell nach den Sommerferien ... So haben wir auch dieses Jahr in der letzten Sommerferienwoche zwei Extra-Trainings angeboten. So waren wir einigermaßen vorbereitet für Rafz.

Am Samstag durften wir ausschlafen, denn unsere K1 Turnerinnen starteten in der letzten Abteilung. Somit war Wettkampfbeginn erst um 12.00 Uhr. Mit acht Turnerinnen waren wir im K1 am Start. Einige waren immer noch recht nervös. Doch was die Kleinen noch fest üben müssen, ist, Geduld zu haben. Wir mussten sehr lange warten, bis wir endlich auf den Wettkampfbereich durften und anschliessend mussten wir immer wieder warten bis wir das Gerät wechseln konnten. Tja, Geräteturnen lernt die Kinder in verschiedenen Bereichen des Lebens....

Schlag auf Schlag war um 13.00 Uhr Taminas Wettkampfbeginn im K5A. Und die K3er standen ebenfalls schon bereit, die um 13.30 Uhr starteten. Es war etwas eine betreuerische Herausforderung, die wir wunderbar meisterten. Tamina lief der Wettkampf recht gut, und sie ergatterte sich genau die letzte Auszeichnung! Die K3er waren wieder Mal in Hoch-

form! Mit einer 9.5! am Reck und alles Noten über der 9.0 eroberte sich Sandrine den genialen 15. Platz! Auch für Joëlle und Anna gab es eine verdiente Auszeichnung! Bravo!

Am Sonntag mussten wir etwas früher aufstehen ... Dieses Mal mussten unsere Grössten am frühesten raus ... Bereits um 6.30 Uhr hatten die K6er Besammlung. Doch die frühen Morgenstunden sind nicht jedermanns Sache. So verpasste Sina die Auszeichnung um nur einen Rang ... Schade. Das nächste Mal klappt es bestimmt.

Danach waren unsere fünf K2-er an der Reihe. Sie zeigten einen guten Wettkampf. Mit einer 9.3 am Reck und weiteren hohen Noten erreichte Joya den super 38. Rang! Kristina turnte durchgehend stark und erreichte ebenfalls eine Auszeichnung im 91. Rang! Leider verpasste Ilenia die Auszeichnung um nur 5 Hundertstel Punkte. Tja, nächstes Mal ist das Glück sicher auf unserer Seite ...

Am Nachmittag starteten dann noch unsere K4-er. Sie waren nicht zu bremsen! Einmal mehr zeigten unsere sieben K4er eine ganz tolle Teamleistung! Mit super Noten wurde Jasmine für ihre Übungen belohnt und

Unsere K1-er (ohne Ramona): Hinten von links: Sophie, Samira, Mara, Muriel, Emma. Vorne im Spagat von links: Priscilla, Anaïs.





V.o.n.u.: Unsere K1er am Warten beim Reck mit der Betreuerin Tamina: Von links: Tamina, Samira, Mara, Priscilla, Muriel, Sophie, Anaïs.

K1: Mara im Spreizsitze am Reck.

Unsere K2-er und K6er: Von links: Sina, Ilenia, Zoe, Joya, Leandra, Kristina.

eroberte sich den genialen 17. Rang! Dicht gefolgt mit ebenfalls spitzen Noten von Danisha im 25. Rang! Tanja war wieder einmal der Überflieger am Sprung mit einer Note von 9.4! Dies verhalf ihr zum super 36. Rang! Und auch Melanie erreichte eine Auszeichnung im super 51. Rang! Unglaublich! Ein toller Abschluss der Kantonalen Wettkämpfe 2016!

AUSZUG AUS DER RANGLISTE

Kategorie 1

91.*	Priscilla Erni	26.85 Pt.
128.*	Muriel Egli	26.55 Pt.
204.	Ramona Widmer	26.10 Pt.
215.	Sophie Baiker	26.05 Pt.
265.	Anaïs Ackermann	25.70 Pt.
298.	Mara Müller	25.35 Pt.
317.	Emma Zindel	25.05 Pt.
350.	Samira Senn	24.45 Pt.

Kategorie 2

38.*	Joya Todt	36.10 Pt.
91.*	Kristina Walt	35.20 Pt.
145.	Ilenia Senn	34.55 Pt.
158.	Zoe Flacher	34.35 Pt.
232.	Leandra Iten	33.40 Pt.

Kategorie 3

15.*	Sandrine Küng	36.80 Pt.
70.*	Joëlle Rodel	35.45 Pt.
75.*	Anna Mazzocco	35.35 Pt.

Kategorie 4

17.*	Jasmine Ackermann	36.25 Pt.
25.*	Danisha Merlo	36.10 Pt.
36.*	Tanja Meli	35.90 Pt.
51.*	Melanie Zoller	35.65 Pt.
124.	Vera Rüeegg	34.40 Pt.
140.	Svenja Kaufmann	34.05 Pt.
159.	Jeannine Roggensinger	33.65 Pt.

Kategorie 5A

56.*	Tamina Wenger	34.40 Pt.
------	---------------	-----------

Kategorie 6

26.	Sina Giger	35.15 Pt.
43.	Anja Kaufmann	34.15 Pt.

* mit Auszeichnung

Allen Turnerinnen und Turner möchte ich herzlich gratulieren zum erfolgreichen Wettkampf! Wir sind wirklich stolz auf euch! Herzlichen Dank an die vielen Fans, Betreuer und Wertungsrichter, die uns unterstützt haben!

Conny Erni



Jugi und Mädchenriege Turnende Vereine Hettlingen

Schlussturnen Hettlingen

Am Sonntag 25. September war es wieder soweit, der TV Hettlingen organisierte das Schlussturnen für die Jugi + Mädchenriege Hettlingen gegen den Nachbarverein Dägerlen.

Bei schönstem Wetter tummelten ca. 140 Kinder und etliche Fans in und um die Mehrzweckhalle.

Die Turnenden wurden von den Zuschauern lautstark angefeuert und gute Leistungen konnten beklatscht werden.

Einige Impressionen der Mädchenriege Hettlingen.





Lagebericht vom 3-Kampf im Deutweg

Alle Jahre wieder ist, man geneigt zu sagen – und es stimmt. Alle Jahre wieder trifft sich eine kleine Gruppe, aus motivierten Einzelkämpfern, zu den 3- Kampf Meisterschaften im Deutweg Winterthur. Dies an einem wunderschönen, heissen Freitagabend Ende August.

Zur Erläuterung vom 3- Kampf. Es werden 3 Leichtathletik-Disziplinen gemacht, wovon jeweils eine was ist zum Werfen/Stossen, eine zum Springen in die Höhe oder Weite und eine was zum Rennen über kurz oder lang. Dieses Jahr starteten vom TV Hettlingen 5 Männer und 4 Frauen.

Spannend ist immer wieder zu sehen wie gut die Teilnehmer/innen die Sommerferien verbracht haben. Liegend am Strand und alles vorgängig Gelernte vergessen oder doch ab und zu eine Trainingseinheit im TV absolviert?

So oder so haben alle ihr Bestes gegeben und es resultierte ein Sieg! Severin Keller gewann die Wertung bei den Männern. Stark! Weitere sehr gute Ergebnisse bei den **Männern**:

- 34. Pascal Senn
- 36. Stefan Appl
- 65. Florian Roos

Bei den **Senioren** (ja ab 30 Jahre ist man ein Senior...)
6. Christian Senn

Bei den **Frauen (Kategorie Mädchen)**:

- 4.! Geraldine Kistler
- 11. Tamina Wenger
- 13. Tanja Meli
- 22. Janina Angermeier

Nach diesen sehr guten Ergebnissen sind wir gerüstet für den Turn-Spiel und Staffettentag, der eine Woche später an der Reihe ist ... und da haben wir ja noch was gut zu machen vom letzten Jahr!

Christian Senn



Gesichtspflege, Haarentfernung,
Fusspflege, Manicure und Make-up

Beautyland

Alexandra Wirth-Teckentrup
gelernte Kosmetikerin
Haltenstrasse 17 · 8413 Neftenbach
Telefon 052 315 43 01
www.beautyland-neftenbach.ch

—MA·haarkult—

Damen- und Herrencoiffeur

Nathalie von Allmen

Schaffhauserstr. 17, 8442 Hettlingen 052 301 10 14

Montag geschlossen

Dienstag, Donnerstag, u. Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 – 19.30 Uhr

Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

Mittags durchgehend geöffnet!

Fusspflegepraxis Hettlingen

052/ 535 67 89

Doris Schmidt
dipl. Fusspflegerin
Mitglied SFPV

Praxis & Hausbesuche

Baldisrietstrasse 23
8442 Hettlingen



Lotus Kosmetik

—Nadine Gebert—

Stationsstrasse 24 · 8442 Hettlingen · tel: 052 301 11 79
mail: info@lotus-kosmetik.ch · www.lotus-kosmetik.ch



TOP COIFFURE

Damit Sie weiterhin
gut abschneiden.

KARIN AMBORD

Bruggwiesenstrasse 13
8442 Hettlingen
052 212 32 33

www.coiffure-top.ch

Gutschein
Fr. 5.-

MARAMA WELLNESSMASSAGEN



- Ganz- und Teilkörpermassagen
- Sportmassage und Taping
- Fussreflexzonen Behandlung
- Hot Stone

... und weitere Wellnessangebote auf Anfrage

**Ab Dezember 2016 NEU im Angebot:
Lymphdrainage und Narbenmobilisation**

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Barbara Nägeli
Dipl. Wellnessmasseurin
Bruggwiesenstrasse 9
8442 Hettlingen
079 364 33 28
bnaegeli@hotmail.ch
<http://maramawellness@jimdo.com>



Frauenturnverein
Turnende Vereine Hettlingen



Turnfahrt des Frauenturnvereins

Keine einzige Wolke zeigte sich am Himmel als sich Ende August die Gruppe motivierter Frauen des FTVH beim Bahnhof Hettlingen einfand, um etwas Neues zu entdecken. Die Reise ging ins Muotathal – schon von vielen gehört, aber noch nie besucht.

Im Restaurant Schlattli bei der Talstation der Stoosbahn gab es den langersehnten Kaffee und dazu feine butterige Gipfeli. Leider musste der nächste Bus abgewartet werden, da der Wanderweg Richtung Muotathal Dorf für ca. 2 km gesperrt war. Dann aber ging es endlich los auf dem abwechslungsreichen Witzwanderweg. Die Landschaft war wunderschön, die Sonne brannte heiss und der Durst war entsprechend gross. Dennoch erreichten wir gerade rechtzeitig zum Mittagessen das Dorf. Einige verschwanden zuvor noch in den Läden, um einige Spezialitäten wie Würste, Käse und Birnbrot etc. einzukaufen.

Im Restaurant Post gab es zur Stillung des ärgsten Hungers eine kalte Platte mit Muotathaler Köstlichkeiten. Der Hauptgang mit Hörnli, Gummeli, Zwiebeln und Käse mundete vorzüglich.

Bereits um 14.00 Uhr traf Peter Suter zur gut gelaunten Runde. Er berichtete über die Aktivitäten der Wetterschmöcker-Vereinigung sowie Allgemeines zur Wetterdeutung in der Natur. Anschliessend marschierten wir bei grösster Hitze auf dem Wetterschmöckerweg in Richtung Höllocheingang. Die eigentlich vorgesehene längere Höhenwanderung war wegen der Hitze nicht machbar. Der Höllochzugang war leider geschlossen und so machten wir rechtsumkehrt zur nächsten Beiz. Kurz darauf traten wir die Heimkehr an und erreichten Hettlingen um viele tolle Eindrücke reicher und viel Vorfreude auf die nächste Turnfahrt.

Elisabeth Meili, Turnfahrtleiterin

An dieser Stelle möchte sich einmal mehr der Frauenturnverein bei der Turnleiterin sehr herzlich für die gesamte Organisation bedanken.





Die MRH auf grosser Wanderung

Um 6.30 Uhr am Samstag, 10. September, treffen sich etwas über 30 Wandervögel der Männerriege beim Bahnhof zur zweitägigen Vereinswanderung. Etwas früh, denn Zugsabfahrt ist erst um 6.48 Uhr. Aber wenn man bedenkt, dass der letzte Turner erst um 6.41 Uhr zur Gruppe dazu stösst, war die Besammlungszeit gut gewählt. Nachdem uns die letztjährige Reise ins Tirol geführt hat, bleiben wir in diesem Jahr eher in der Gegend: unser Wandergebiet ist das Toggenburg. Die Rückseite der Churfürsten (oder Vorderseite, das ist Ansichtssache) bietet ein wunderschönes Wandergebiet und wartet mit zahlreichen Themenwegen auf (Klangweg, Geologischer Rundweg, Energieweg, Natur-Barfuss-Kneippweg, Blumenweg).

Im Zug zwischen Winterthur und Wil werden wir vom Reiseleiter-Team mit Brötli und Schoggistängeli verwöhnt. Von anderen Reisen her sind wir uns zwar Brötli, Käse und Weisswein gewohnt, aber die jeweils kurzen Fahrzeiten bis zum nächsten Umsteigen lassen ein grösseres «Frühstücksbuffet» nicht zu. Darum bleiben die mitgebrachten Weinflaschen in den Rucksäcken und werden vom Frühschoppen-Wein zum Gipfel-Wein umfunktioniert. Kurz vor Wildhaus trennen sich die Reisenden: Die Gipfelstürmer verlassen das Postauto, während die Senioren noch bis ganz



nach Wildhaus fahren, ab wo sie den Natur-Barfuss-Kneippweg unter die Füsse nehmen und gemütlich zum Bergrestaurant Gamplüt hoch wandern. Nach ein paar schönen Stunden auf der Sonnenterrasse geht's wieder hinunter nach Wildhaus, die einen zu Fuss, die andern mit der Gondelbahn. Auch im Talboden ziehen einzelne die Wanderung bei schönstem Wanderwetter der Fahrt im Postauto vor. Ab Alt St. Johann geht es dann auf der anderen Talseite wieder hinauf zum Nachtlager im Berghotel Sellamatt. Unterwegs begegnen sie sogar einem Alpabzug. Doch leider sind die Kühe nicht so schön geschmückt wie man es von den urchigen Appenzeller-Bildern her kennt. Aber wir sind ja auch im Kanton St. Gallen unterwegs und nicht im Appenzellischen.

Die Gipfelstürmer fahren derweil mit dem Sessellift nach Oberdorf hinauf. Nach einer kurzen Stärkung im Berggasthaus geht die Wanderung steil bergauf auf die Gamsalp. Zu steil und mühsam für einen, dem nach einiger Zeit «die Luft ausgeht» und sich für ein Umkehren und zur Fahrt mit dem Sessellift entscheidet. Nach einem Zwischenhalt auf der Gamsalp teilt sich die Gruppe weiter auf. Jenen, denen die 540 Höhenmeter noch nicht genug waren wandern weitere 300 Höhenmeter hinauf auf den Gamserrugg um von dort oben die herrliche Aussicht zu geniessen. Fünf Wanderer aber bleiben noch ein wenig auf der Gamsalp und trinken sich mit einem Kafi Biberflade (Kaffee mit Appenzeller Alpenbitter) etwas Mut an, denn ihr Wanderweg führt sie durch das Karstfeld, vorbei an zerklüfteten Felsen und bis zu 10 Meter tiefen Spalten und Löchern. Ihr Ziel ist das Berggasthaus Iltios, wo man sich wieder mit den Gamserrugg-Wanderern treffen will. Sie warten, und warten. Denn die Gipfelstürmer haben etwas weiter oben eine Abzweigung direkt zum Endziel Sellamatt genommen. Um 16.20 Uhr erreicht die Wartenden eine SMS der Gipfelstürmer: «Wo seid ihr? Wir sind im Sellamatt!» Oho, also höchste Zeit zum Aufbruch, sonst ist dann der angekündigte ganze Apéro durch die andern schon leer getrunken. Im Schnellzugstempo bricht darum die 5er-Gruppe auf und kurz vor 17 Uhr sind alle wieder vereint, Gipfelstürmer, Karstfeldwanderer und Senioren. Nach einem feinen Abendessen und gemütlichen Abend verlassen um viertel vor eins die letzten Männerriegler die Gaststätte in Richtung Zimmer. Was aber noch nicht für alle heisst auch in Richtung Bett.

Am Sonntag öffnet um 7.30 Uhr das Frühstücksbuffet, denn auf die 8.30 Uhr ist für die Gipfelstürmer der Abwanderzeitpunkt festgelegt. Die Senioren kön-





nen es einiges gemächlicher angehen, denn ihr Weg führt ohne viel Höhendifferenz dem Klangweg entlang nach Itios, von wo aus sie mit der Gondelbahn auf den Chäserrugg hoch fahren. Dort erwartet sie zwischen Säntis und Glarner Alpen ein imposantes 360°-Panorama.

Für die heutige Wanderetappe haben sich die Gipfelstürmer den höchsten der sieben Churfistengipfel ausgesucht: den 2306 m hohen Hinterrugg. 916 Höhenmeter gelten also bezwungen zu werden. Zuerst reihe ich mich bei der schnellen Steinbock-Gruppe ein. Doch ihr Tempo bergauf ist mir zu hoch und nach etwa einer halben Stunde lasse ich mich zurück fallen und reihe mich in die langsamere Murmeli-Gruppe ein. Zwar gäbe es von dieser Gruppe so einiges zu berichten, doch jemand daraus sagt: «Du chasch ir Hettlinger Zytig schriibe wasd wotsch – aber nüt vo dere Gruppe». Ja denn halt!

Unterwegs treffen sich die beiden Gruppen mehrmals, aber nach der Rast, kaum losgelaufen, trennen sich die schnellen und die langsameren rasch wieder. Dafür haben die langsameren unterwegs auch etwas mehr Zeit für die schöne Landschaft, Flora und Fauna. So sehen sie zum Beispiel in der nahen Bergflanke eine Siebenergruppe Gämsen, an denen die schnellen vorbei geflitzt sind. Nun gut, die schnelleren haben dafür Murmeltiere gesehen. Vermutlich haben

sie die Murmeli mit ihrem Tempo aber so erschreckt, dass sie sich in ihren schützenden Höhlen verkrochen haben und für die nachfolgende langsamere Gruppe im wahrsten Sinne des Wortes vom Erdboden verschwunden waren.

Unterwegs können wir aber nicht nur Tiere beobachten, sondern auch einige waghalsige Männer, die sich mit ihren Wingsuit-Anzügen die senkrechte Bergwand hinunter stürzen und Richtung Walenstadt hinab rasen. Nichts für uns, wir erklimmen lieber die letzten Meter hinauf zum Gipfel und hinten wieder hinunter zum Gipfelrestaurant Chäserrugg, wo wir schon von der Seniorengruppe erwartet werden. Nach dem Mittagessen haben wir freie Zeit. Während diese die einen für einen Rundgang auf dem Hochplateau nutzen und den Rosenboden Blumenweg geniessen (inklusive fröhlichem Singen zur Freude der anwesenden Touristen), geniessen andere ein Mittagsschläfchen bei warmen Sonnenstrahlen. Oder andere lassen die Luftseilbahn links liegen und wandern hinunter nach Itios, ab wo alle gemeinsam die Heimfahrt nach Hettlingen antreten. Das herrliche Wanderwochenende haben alle genossen, denn es hatte für jeden etwas dabei, ob für Viel- oder Wenig-Wanderer. Vielen Dank an die Wanderleiter für dieses vielfältige Programm.

Dani Schütz



SC Hettlingen
Sport-Club Hettlingen

Tolle Stimmung beim diesjährigen G- und F- Junioren Turnier

Am Samstag, den 10.9.2016 fand unser diesjähriges G-Junioren und F-Junioren Turnier auf der Schulhauswiese in Hettlingen statt.

Bei herrlichstem Wetter und vielen Zuschauern, die durch unser Kiosk Team bestens gepflegt wurden, konnten wir einen tollen Fussball Samstag mit unseren kleinsten Junioren erleben.

Zum G-Junioren Turnier durften unsere jüngsten Kicker die folgenden Mannschaften begrüßen: FC Wiesendangen 1 und 2, FC Neftenbach, FC Seuzach 1 und 2.

Zum F-Junioren Turnier haben unsere beiden F-Mannschaften die folgenden Gegner begrüßt: FC Wiesendangen, FC Neftenbach 1 und 2, FC Oberwinterthur.

Mit viel Enthusiasmus, Spass und Ehrgeiz sind alle Teams ins Turnier gestartet und sind bis zum Schluss unermüdlich über die Spielfelder gewuselt. Es ist herrlich gewesen mit anzusehen, wie viel Freude die Kinder schon in diesem Alter am Fussball spielen haben. Bei den insgesamt 33 Spielen á 11 min die gespielt wurden sind reichlich Tore gefallen und am Ende waren alle Sieger.



Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mannschaften für die tollen Spiele, alle Zuschauer die fleissig und lautstark die Teams unterstützt haben und alle Helfer, die das Turnier organisiert und durchgeführt sowie für das leibliche wohl unserer Gäste gesorgt haben.

Aber auch unsere E- und D-Junioren waren nicht untätig und haben im Meisterschaftsbetrieb schon einige tolle und spannende Spiele zuhause sowie auswärts gezeigt. Leider geht unsere Heimspielsaison

Oben: Da-Junioren Beim Einlauf gegen den FC Töss Dc.

Unten: F-Junioren Gruppenbild.





bereits am Samstag 8.10.2016 um 14.00 Uhr mit dem Spiel unserer Ea-Junioren gegen den FC Tössfeld b zu Ende, da die Schulhauswiese bereits ab den Herbstferien für unsere Kicker gesperrt wird. Dies bedeutet, dass wir dann wieder für die Trainings zu unserem Partnerverein den FC Seuzach auf den Rolli ausweichen müssen.

Wir würden uns freuen viele Zuschauer, die unsere Hettlinger Kinder lautstark unterstützen, zum letzten

Heimspiel des Jahres begrüßen zu dürfen. Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich ein engagiertes Junioren Fussballspiel bei einer heissen Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen an.

Über die weiteren Heimspiele im Frühjahr 2017 werden wir zur gegebenen Zeit an dieser Stelle informieren. Darüber hinaus finden Sie alle Termine, Informationen, Spielberichte und aktuelle News zu unserem Verein auf unserer Homepage www.schettlingen.ch.

Oliver Lenzen





*Gefährlich?
Nein. Weil der Verschluss
neben dem Sportgerät
lag, stellte sich der Foto-
graf mit der Kamera
vor den Schützen und war
dabei sicher, dass sich
kein Schuss lösen konnte.*



Das Ziel vor Augen

Konzentration auf die 300 m Scheibe, ruhige Hand, Körperbeherrschung, den richtigen Zeitpunkt für die Schussabgabe finden. Warten auf die Anzeige auf dem Monitor. Das Resultat: eine 10? Nur eine 9 oder weniger? Kurz analysieren, Massnahmen ergreifen. Sofort wieder volle Konzentration für den nächsten Schuss.

Gegen Ende der Schiesssaison gibt es nochmals Gelegenheit, an diversen Schützenfesten sein Können unter Beweis zu stellen. Ein Blick auf die Info unseres Schützenmeisters zeigt für den Herbst nochmals ein volles Programm. Nach dem Bezirksschiessen und dem Landstädtlischiesen in Elgg, besuchten die Vereinsmitglieder das Schiterbergschiessen in Andelfingen, das Benefizschiesen in Rickenbach und das Irlchelschiessen in Neftenbach.

An alle Garten- und Strucherbesitzer

Fur unser Angebot Adventskranze und -gestecke zum Selbermachen vom 24. November 2016 suchen wir noch diverses Grunzeug (Eibe, Tuja, Buchse, Wachholder, Lorbeer, Blau- und Weisstannen, Efeu, Sanddorn, etc.) Denken Sie bitte an uns wenn Sie Ihre Strucher im Garten zururckschneiden. Wir holen es gerne bei Ihnen ab. Bitte melden Sie Sich bei Elsbeth Senn, Tel. 052 316 23 48. Vielen Dank!

Der Vorstand



Ein Auszug aus den Ranglisten:

Landstadtli-schiessen Elgg

Erwin Schwarz	Freigw	93
Martin Dubendorfer	Stgw 90	93
Peter Bossard	Stgw 90	89
Albert Muller	Stgw 57/03	86
Hans Senn	Stagw	85

Bezirksschiessen Elgg

Erwin Schwarz	Freigw	97
Martin Dubendorfer	Stgw 90	95
Werner Brazerol	Freigw	95
Elsbeth Hallauer	Stgw 57/03	93
Rolf Bossard	Stagw	91

Schiterbergschiessen Andelfingen

Erwin Schwarz	Freigw	97
Peter Bossard	Stgw 90	92
Paul Gmur	Stgw 90	92
Rolf Bossard	Stagw	91
Werner Schwarz	Stgw 57/03	90

Benefiz-schiessen Rickenbach

Erwin Schwarz	Freigw	141
Hans Hefti	Kar	136
Richard Bossard	Stagw	133
Elsbeth Hallauer	Stgw 57/03	130
Martin Dubendorfer	Stgw 90	128

Ausserdem nahmen unsere Nachwuchsschutzen ebenfalls am Benefiz-schiessen teil. Im Sommer machten sie ihre ersten Trainings-Erfahrungen im 300 m Schiesssport. Erstmals durften sie nun mit den «Gros-sen» ein Schutzenfest besuchen. Ihre Resultate:

Daniel Fischer	Stgw 90	115
Kostya Langauer	Stgw 90	112

Mit diesen Resultaten sind die beiden zwar nicht in der vorderen Halfte der Rangliste zu finden. Die Punktzahl ist jedoch nicht wichtig. Hauptsache sie waren dabei und konnten erste Schutzenfestluft schnupern.

Anfangs Oktober wird die Schiesssaison mit dem Endschiessen auf der Witerig abgeschlossen. Wiedere-rum werden ein Endschiessen-Stich, ein Jux-Stich und ein Partner-Stich angeboten. Fur mich heisst das einmal im Jahr auch ans Werk gehen und nicht nur uber Resultate schreiben, sondern selber die Mitte der Scheibe treffen. Ob das ohne Training moglich wird? Mitmachen ist Ehrensache. *Marlies Schwarz*

TURNVEREINE RICKENBACH
www.workebach.ch
alli Jobs wod muesch gseh ha!



ABENDUNTERHALTUNG

4. & 5. NOVEMBER 2016

SAALOFFNUNG: 18.30 UHR

BEGINN: 20.00 UHR

NACHMITTAGSVORSTELLUNG

5. NOVEMBER 2016

SAALOFFNUNG: 11.30 UHR

BEGINN: 13.00 UHR

ONLINE VORVERKAUF

17.10. - 02.11.16

WWW.TVRICKENBACH.CH



Besuchsdienst Hettlingen: Erfahrungen und Erlebnisse!

In loser Folge erzählen die Mitglieder des Besuchsdienstes von ihren Erfahrungen und Erlebnissen im Besuchsdienst. Dieses Mal sind es Seija Ehrensperger, Max Ziegler und Barbara Peter. Alle drei machen schon seit Jahren Besuche.

Seija Ehrensperger erzählt: «Wenn wir nicht spazieren gehen, treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, sei es bei der besuchten Person, bei mir oder auch mal in einem Café. Wir diskutieren über das Tagesgeschehen, über «Frauenthemen» oder einfach über Gott und die Welt. Der riesige Schatz an Erinnerungen liefert immer wieder Themen für interessante Gespräche. Es ist nie langweilig! Hie und da sind die Besuche sogar wahre «Sternstunden». Nach den Besuchen kehre ich dankbar nach Hause zurück. Die Besuche erlebe ich als gegenseitige Bereicherung: ein Geben und Nehmen. Die Erfahrungen zweier Generationen treffen sich. Und der manchmal hektische Alltag bekommt eine neue Dimension.»

Oben: Seit Jahren dabei v.l.n.r.: Seija Ehrensperger, Max Ziegler und Barbara Peter.

«Meistens gehe ich mit einem guten, beschwingten Gefühl nach einem Besuch wieder nach Hause», erzählt **Barbara Peter**. «Es ist schön zu sehen, dass sich die Besuchte über den Besuch gefreut hat! Der Besuchsdienst bringt einige Stunden Abwechslung in den Alltag von älteren Menschen. Ob man aktiv im Besuchsdienst mitmachen möchte, muss natürlich jeder für sich selber entscheiden: Sicher muss man gut mit älteren Menschen umgehen und gut zuhören können.»

Max Ziegler macht regelmässige Spaziergänge mit einer Frau, die auf den Rollstuhl angewiesen ist. Sie erzählen einander viel von früher. «Schön wäre es, wenn noch mehr Menschen den Besuchsdienst für sich beanspruchen würden», sagt er, «fürs Reden, kleine Ausflüge oder andere Aktivitäten. Interessierte sollen sich doch einfach bei der Leiterin des Besuchsdienstes, bei Rösli Kistler, melden!»

Rösli Kistler

Wer möchte gerne besucht werden?

Hätten Sie gerne einen regelmässigen Besuch (wöchentlich, vierzehntäglich, monatlich oder nach Vereinbarung)? Hätten Sie gerne jemanden, der Ihnen beim Einkaufen hilft, mit Ihnen spazieren geht, Ihnen aus der Zeitung vorliest oder einfach Zeit hat zum Reden und Diskutieren? Die Leiterin des Besuchsdienstes, Rösli Kistler, klärt sorgfältig ab, welche Besucherin oder welcher Besucher zu Ihnen passt. Alle Besucherinnen und Besucher haben eine kurze Ausbildung gemacht und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.



Der Dienst ist für Sie kostenlos und wird von folgenden Institutionen gemeinsam getragen: Politische Gemeinde Hettlingen, Reformierte Kirchgemeinde Hettlingen, Katholische Kirchgemeinde Rickenbach Seuzach und Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Hettlingen.

Ihre Anfrage nimmt Rösli Kistler, die Leiterin des Besuchsdienstes, gerne entgegen (gut erreichbar morgens bis ca. 8.30 Uhr und abends). Telefon 052 316 10 46; Mail besuchsdienst@hettlingen.ch. Sie schickt Ihnen auch gerne unverbindlich den Prospekt des Besuchsdienstes zu.

Reanimation Grundkurs und Repi (Herz-Lungen Wiederbelebung mit Defibrillator)

Es kann jeden treffen! Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde oder Ihre Arbeitskollegen

Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht gleich Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%). Bis professionelle Hilfe eintrifft vergeht wertvolle Zeit. So können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Kursinhalt

- Anatomie und Physiologie der Atmung und des Kreislaufes
- Symptome des Herzstillstandes
- Massnahmen bei Herzstillstand
- Technik der Thoraxkompressionen
- Anwendung des AED-Geräts

- **Am Dienstag, 25. und Montag, 31. Oktober 2016 jeweils von 19 bis 22 Uhr** mit Claudia Hächler und/oder Margrit Zahner **am 31. Oktober 2016 Reanimationsrepi möglich**

Kosten

- inklusive Kursunterlagen und Ausweis Fr. 150.–
- Repi Fr. 75.– (bitte Ausweis vom Grundkurs mitnehmen)

Kursort

Gemeindesaal an der Stationsstrasse 2 in Hettlingen

Kursanmeldungen bei Tina Kühne unter Tel 052 534 72 19 oder 078 644 49 55 oder tige@gmx.ch oder auf unserer Homepage: www.samariter-hettlingen.ch/kurse

Anmeldeschluss: Dienstag, 18.10.2016

Wandern ist des Sängers Lust: Chorreise Steckborn – Schaffhausen

21 reisefreudige, bestens gelaunte Sängerinnen und Sänger des Singkreises Hettlingen (+ Gäste) reisten bei strahlendem Wetter mit Bahn und Postauto über Frauenfeld nach Steckborn. Auf Quartier- und Feldstrassen wanderten wir zur schön gelegenen «Besenbeiz» Jochental. Die hochmotivierten Gastgeber begrüßten uns mit einem Willkommens-Apéro. Umrahmt von der traumhaften Aussicht auf den Untersee, die Höri, mit Fernblick zur Insel Reichenau genossen wir die lauschige Gartenwirtschaft und liessen es uns wohl sein. Es gab ein reichhaltiges Salatbuffet mit feinen Grilladen und knusprig-würzigen Pommes. Zum Dessert hausgemachte Kuchen und Kaffee. Es war spannend und bereichernd, ausreichend Zeit für vertiefte Gespräche zu haben.

Gut genährt und frisch gestärkt marschierten wir ein kurzes steiles Stück den Rebberg hoch, dem Panoramaweg entlang, am weissen Felsen vorbei, hinunter nach Berlingen. Die malerische Landschaft mit Obstkulturen und einer Vielfalt an unterschiedlichen Bäumen faszinierte uns. An Trauerweiden vorbei, flanieren wir der Seepromenade entlang, wo sich Gross und Klein im kühlen Nass erfrischten. Gerne hätten wir es ihnen gleich getan ...

Mit der MS «SCHAFFHAUSEN» ab Schifflande Berlingen fuhren wir während rund zwei Stunden im Zick-Zack-Kurs auf dem Untersee und Rhein. Mit Blick auf stolze «Residenzen» und allerlei Kurzweiliges an fröhlich winkenden und badenden Menschen vorbei, die sich auf nahende Wellen freuten. Die Schifffahrt



Frisch gestärkt und marschbereit für den Aufstieg ...

Foto: Werner Rudin

führte uns nach Stein am Rhein, Diessenhofen und Schaffhausen.

Damit unser Schiff in Diessenhofen unter der Brücke durchfahren konnte, wurde die Kapitän-Kabine sowie das Dach abgesenkt, da der Wasserstand noch ziemlich hoch war. Wegen zahlreicher Untiefen, fährt das Kursschiff in sogenannten Fahrinnen. Die grossen Schiffe haben Vorfahrt! Die Fahrinne ist durch



weiss/grüne Signaltafeln markiert, die auf sogenannten Wiffen im Flusslauf stehen. Der ständige Kurswechsel machte die Flussfahrt noch abwechslungsreicher und interessanter.

Nach einem kurzen Fussmarsch durch die Altstadt von Schaffhausen reisten wir mit dem Zug wieder heim.

Ein grosses «DANKESCHÖN» unsererseits gebührt Margrit und Peter Huber für die Organisation und die Informationen während dieser abwechslungsreichen, gelungenen Reise!
Denise Fischer

Musik ist die höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.
Ludwig van Beethoven

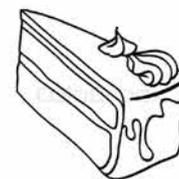


Bistro Evergreen

Der Singkreis Hettlingen lädt ein zu
Genuss und Gesang.



Wir bieten Ihnen diverse Getränke, selbstgemachte Kuchen und Sandwiches an.



*Sa., 22. Okt. 2016 von 13.30 bis 17.30 Uhr
im Gemeindesaal*

Unsere Gesangsauftritte: 14.00 und 16.00 Uhr
und diverse bekannte Lieder zum Mitsingen!

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu können!



Naturschutzverein
Hettlingen

Kino in Hettlingen!

Einladung zum Filmabend



Der Naturschutzverein Hettlingen lädt herzlich zum Filmabend ein:

«Das grüne Wunder – unser Wald»

Ein packender Film mit sensationellen, in dieser Art noch nie gezeigten Aufnahmen vom Lebensraum Wald. Für den Kinofilm vom renommierten Naturfilmer Jan Haft war ein Kamerateam ganze sechs Jahre im Wald unterwegs. Es hat das geheime Leben von bekannten aber auch skurrilen Waldbewohnern eingefangen. Der Film hat keine Altersbeschränkung und eignet sich auch für Familien.

Freitag, 28. Oktober 2016, 19.30 Uhr
(Türöffnung 19.00 Uhr)
im Singsaal der Primarschule



Anschliessend kleiner Snack.
Eintritt frei

Lokale Sektion des Kantonalverbandes ZVS/BirdLife Zürich
und des nationalen Naturschutzverbandes Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz





Hettlingen war dabei: Aktion «Stunde der Gartenvögel»

BirdLife Schweiz rief die Bevölkerung dazu auf, am Wochenende vom 6. bis 8. Mai eine Stunde lang im Garten oder in einem Park alle Vögel zu beobachten, zu bestimmen und zu melden. Der Naturschutzverein Hettlingen NVH hat sich zusammen mit der interessierten Bevölkerung ebenfalls an diesem Aktionstag beteiligt und an einem vorgängigen Infoabend einen Schnellkurs sowie später eine Übungsexkursion durchgeführt.

Schweizweit wurden 30'194 Vögel aus 123 verschiedenen Arten gezählt und gemeldet. Am häufigsten beobachtet wurde die Amsel – sie kommt in 90% aller Gärten vor und konnte damit den Spitzenplatz halten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Kohl-

meise und Haussperling. Auch der Buntspecht, Vogel des Jahres 2016, kommt teilweise in Dörfern und Städten vor – er konnte in 22% der Gärten beobachtet werden. In Hettlingen ist sowohl der Buntspecht als auch der Grünspecht regelmässig zu hören und zu sehen.

Bemerkenswert: In naturnah gestalteten Gärten und Parkanlagen konnten innerhalb einer Stunde mehr als 30 Vogelarten beobachtet werden. Bei den für Vögel wenig attraktiven Gärten waren es nur 3 oder 4 Arten.

Weitere Informationen und die Beobachtungsliste: www.birdlife.ch/gartenvoegel

Naturschutzverein Hettlingen NVH



Die Amsel wurde am häufigsten beobachtet.

Die Mönchsgrasmücke.



Der Buntspecht.

Keller
GmbH
Gartengestaltung
Gartenpflege
8442 Hettlingen
079 636 90 21

**Geniessen Sie Ihren Garten...
...überlassen Sie uns die Arbeit!**
www.keller-gartengestaltung.ch

Mitglied Jardin Suisse

HONDA
POWER EQUIPMENT

Vögeli + Berger AG
052 316 14 21 www.voegeli-berger.ch
Vögeli + Berger AG, Schösslistrasse 4, 8442 Hettlingen

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten

- Service, Reparatur
- Ersatzteile
- Alle gängigen Marken
- Hol- und Bring-Service
- Revidierte Occasionen
- Mietservice

Das vielfältige Angebot, zum Anfassen in unserem neuen Laden

RÜEGG AG

*Naturgrün seit über 50 Jahren
auch in Hettlingen*

- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Naturnahe Gärten
- Gartenumgestaltungen

sekretariat@rueegg-gartenbau.ch
www.rueegg-gartenbau.ch

Ohringerstrasse 120, 8472 Unterohringen
Telefon 052 335 12 15 FAX 052 335 15 36



Siblingerhöhe – Hallau – Neunkirch

Mittwoch, 26. Oktober 2016

Treffpunkt 9.35 Uhr Bahnhof Hettlingen

Mit dem Bus fahren wir durch das Klettgau auf die Siblingerhöhe, wo unsere Wanderung startet. Ein Stück weit folgen wir dem Panoramaweg. Beim Hinterberghof zweigen wir ab und durchwandern die Rebberge bis zur Bergkirche St. Moritz und weiter bis Hallau. In der Trattoria La Calabrisella gibt's ein feines Mittagessen.

Nach dem Essen wandern wir dem Dorf entlang und weiter über Feld nach Neunkirch.

Marschzeit	2 ½ Std.
Hinweg	Hettlingen – Schaffhausen – Siblingerhöhe
Rückweg	Neunkirch – Schaffhausen – Hettlingen
Kaffetrinken	im Bahnhof Schaffhausen
Mittagessen	Trattoria La Calabrisella Hallau
Durst löschen	aus dem Rucksack
Abfahrt	Bahnhof Hettlingen 09.47 Uhr
Ankunft	Bahnhof Hettlingen ca. 16.48 Uhr
Kosten	Fr. 12.–, Unkosten Fr. 5.–
Versicherung	ist Sache der Teilnehmenden
Tourenleitung	Klär Lauener
Anmeldung	Dienstag, 12.00 Uhr, Tel. 052 316 17 35

Weinwanderweg Endingen – Tegerfelden – Döttingen – Klingnau

Mittwoch, 12. Oktober 2016

Treffpunkt 8.00 Uhr Bahnhof Hettlingen

Heute begleitet uns Bruno Nyffenegger von Endingen nach Tegerfelden.

Als Einheimischer weiss er über den Rebbau zu erzählen. Wir besuchen mit ihm zusammen das Rebbau Museum, in welchem wir in den Genuss eines Umtrunkes gelangen.

Nach dem Mittagessen in Tegerfelden wandern wir weiter durch die Rebberge nach Klingnau.

Wanderung	vormittags 1 ½ Std. nachmittags 1 ½ Std.
Hinfahrt	Hettlingen – Winterthur – Baden – Endingen
Rückfahrt	Klingnau – Winterthur – Hettlingen
Kaffee/Gipfeli	Restaurant Schmidstube Endingen
Mittagessen	Restaurant Wartegg Tegerfelden
Zwischenverpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	Bahnhof Hettlingen 08.12 Uhr
Ankunft	Bahnhof Hettlingen 16.47 Uhr
Ausrüstung	gutes Schuhwerk, ev. Regenschutz
Billet	Kollektiv-Halbtax ca. Fr. 20.–, Unkosten Fr. 5.–
Versicherung	ist Sache der Teilnehmenden, die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko
Tourenleitung	Max Ziegler
Anmeldung	bis Dienstag, 11. Oktober 2016, 12.00 h Tel. 052 316 16 45 oder postmags@bluewin.ch



Rückblick auf das Sommerferien-Programm 2016

Vor noch nicht langer Zeit las man: «Bald ist es Zeit für das neue Sommerferien-Programm 2016». Und jetzt ist der Sommer schon wieder vorbei und eine neue Jahreszeit steht vor der Tür. Zeit also, um Rückschau zu halten!

Es war eine spannende, arbeitsintensive Zeit, in der wir als neues FePro-Team das Ferienprogramm zusammengestellt haben, und wir schauen mit einem guten Gefühl auf die Sommerferien zurück. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren fast ausnahmslos positiv. Volle Kurse, zufriedene Kinder und motivierte Kursleiter machten dies deutlich.

Viele Kurse konnten hier in Hettlingen durchgeführt werden. Für den unkomplizierten und reibungslosen Ablauf möchten wir uns ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung und der Schulverwaltung Hettlingen bedanken.

Auch den Eltern der Hettlinger Kinder gilt unser Dank. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das sie in unsere Organisation gesetzt haben und die grosse Anzahl Kinder, die sie für die Kurse angemeldet haben.

Nicht zuletzt möchten wir den Kursleitenden danken, die wieder schöne, spannende, sportliche und kreative Angebote zusammengestellt haben. Unser Ferienprogramm steht und fällt mit ihrem Engagement!

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Sommerferien, denn neue Ideen und Verbesserungen schwirren in unseren Köpfen umher. Oder wie man so schön sagt: Nach dem Ferienprogramm ist vor dem Ferienprogramm.

In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Herbst.

Das FePro-Team:

Brigitte Giopp, Fabienne Tribelhorn, Tanja Wüthrich Wirz



BASTELSPASS ^{HOCH} ZWEI

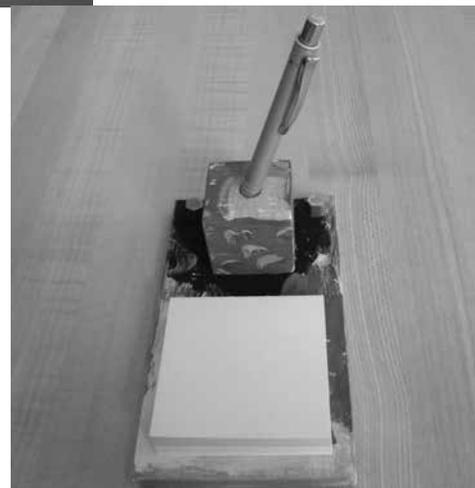
Weihnachtsgeschenke basteln

Wir gestalten mit div. Materialien kreative und nützliche Weihnachtsgeschenke für Verwandte und Bekannte. Alle Kinder ab 2 Jahren bis und mit 2. Kindergarten, sind zusammen mit einer Bezugsperson, herzlich dazu eingeladen.

- Fr, 18.11.16 von 15.00–16.30 Uhr
Teebeutel im Glas
Kosten: 23.00 Fr.
- Sa, 19.11.16 von 9.00–10.30 Uhr
Teebeutel im Glas
Kosten: 23.00 Fr.
- Sa, 19.11.16 von 14.30–16.00 Uhr
Schreibutensilo aus Holz
Kosten: 19.00 Fr.
- Mi, 23.11.16 von 15.00–16.30 Uhr
Schnurdose mit Schere
Kosten: 23.00 Fr.
- Sa, 26.11.16 von 9.00–10.30 Uhr
Schnurdose mit Schere
Kosten: 23.00 Fr.
- Sa, 26.11.16 von 14.30–16.00 Uhr
Flasche mit Kernen/Gemüse-Salatmix
Kosten: 19.00 Fr.

Kurskosten verstehen sich pro Kind, für ein Geschenk, inkl. Material und Znüni oder Zvieri.
Anmeldung bitte bis spätestens am Donnerstag, 10. November 2016. Ich freue mich auf alle kleinen und grossen Teilnehmer/Innen!

*Yvonne Giger Kern,
079 754 86 02 oder yvonnativ@hispeed.ch*



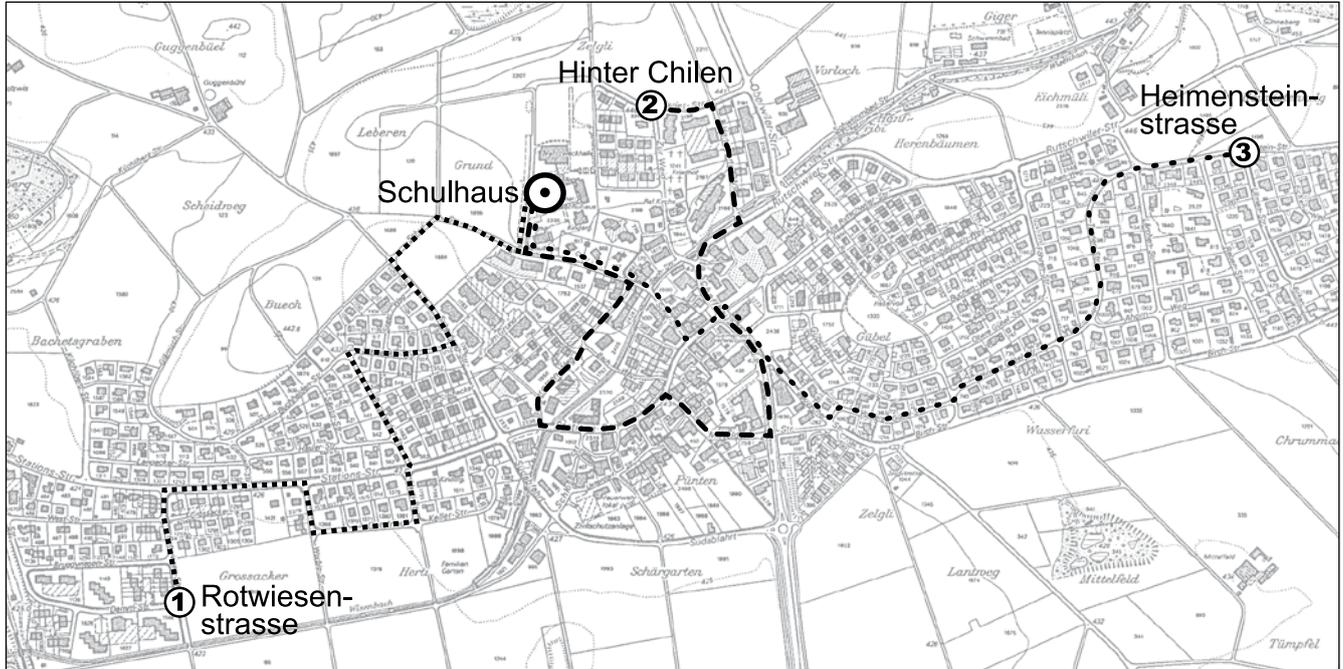


... da wäre noch!
Diverses aus unserem Gemeindeleben ...



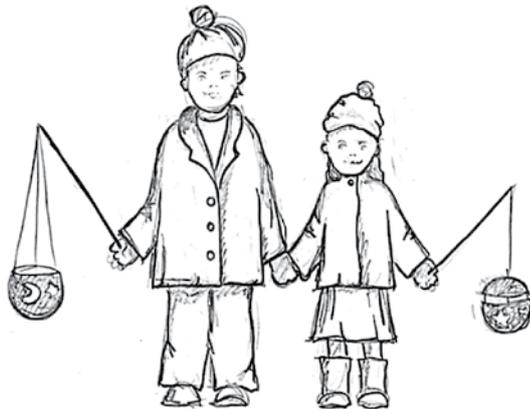
RÄBELICHTLI-UMZUG

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2016



Kommt auch und zieht mit uns mit euren Räbeliechtli durch die Strassen von Hettlingen!

- **Besammlungszeit: 18.15 Uhr**
- **Aufbruch: 18.30 Uhr**
- **Eintreffen beim Schulhaus: ca. 19.00 Uhr**



Die Räben für die Schulkinder werden am Freitag, 28. Oktober, in den Klassen verteilt. Wer einen Wagen dekoriert, kann das Chries ebenfalls am Freitag von 15.15–16.30 Uhr beim Vorplatz der Garage der Hauswartung abholen.

Wir freuen uns auf viele leuchtende Räben und geschmückte Wagen!

Sasha Reolon und Daniela Ziltener

Wir treffen uns an den drei Besammlungsorten: Rotwiesenstrasse, Hinter Chilen oder Heimensteinstrasse. Von dort aus spazieren die drei Züge durchs Dorf und treffen sich beim Schulhaus, wo es Wienerli und Tee gibt. Für die Schulkinder ist der Imbiss gratis. Die Musikgesellschaft Hettlingen wird für uns musizieren und uns beim Singen der Räbeliechtli-Lieder begleiten.

Bitte begleiten Sie Ihre Kinder während des gesamten Umzugs. Und: Wetterfeste Kleidung nicht vergessen.





MÜTTER- UND VÄTER- BERATUNG HETTLINGEN

- 17. Oktober 2016
- 7. und 21. November 2016

Jeweils 14.00–16.30 Uhr
1. + 3. Montag des Monats

In der Gemeindestube, Stationsstrasse 2
 Mütterberaterin: Ulrike Schwenkel
 Telefonsprechstunde: Mo–Fr 08.00–09.30 Uhr
 Telefon 052 266 90 56



Liebe turnfreudige Kinder
 Liebe Eltern

Am Wochenende vom 21., 22. und 23.10.2016 findet in Seuzach ein Ausbildungskurs für angehende J+S Kitu-Leiterinnen statt.

Wir suchen turnfreudige Kinder, welche am Ausbildungskurs des J+S-Kindersport KITU, mitturnen wollen.

- **Alterskategorie: 1. Kindergarten bis 1. Klasse**
- **Wir turnen am Samstag, 22. Oktober in der Halden-Turnhalle in Seuzach.**

Gemeinsam erlebt Ihr spannende, lustige und bewegungsfreudige Turn-Momente.

Mit viel Elan und Freude werden die Kurs-Teilnehmerinnen mit den Kindern das Erlernte ausprobieren. Kommt und macht mit!

Die Kinder erhalten einen Znüni und werden mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Wenn du Lust hast mitzuturnen, dann melde dich jetzt an.

Wichtig Wir bitten euch, jeweils 15 min vor Turnbeginn beim Treffpunkt zu sein.

Treffpunkt bei der Turnhalle des Schulhaus Halden Trakt 4, Heimensteinstr. 11, Seuzach (Parkplatz an der Haldenstrasse, direkt bei der Turnhalle)

Mitnehmen Turnsachen
 (Znüni wird von uns organisiert!)

Mit lieben Grüssen
 Daniela Hauser, Hettlingen
 Manuela Wingeier, Seuzach

FAMILIE sucht HAUS zu KAUFEN

Ch-Ehepaar mit Kindern sucht ein Eigenheim in Winterthur und Agglo. zu kaufen. Kennen Sie ein passendes Objekt? Wir freuen uns unter: 076 500 82 28

Büroraum mit Zimmer gesucht

Gepflegter Senior sucht n.V. einen Büroraum, evt. kombiniert mit einem Zimmer zum Wohnen. Kontaktnahme erbeten an 052 301 16 20 oder 079 435 01 51. mfst@bluwin.ch

Anmeldung

Bitte markiert die bevorzugte Lektions-Zeit (Es können auch zwei Lektionen geturnt werden)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 9.45–11.00 Uhr | <input type="checkbox"/> 14.00–15.30 Uhr |
| <input type="checkbox"/> 11.00–12.30 Uhr | <input type="checkbox"/> 15.30–16.45 Uhr |

Name _____

Telefon _____

Anmeldung an:

Daniela Hauser, Hinter Chilen 8, 8442 Hettlingen
 oder per Mail an dvoege@gmx.ch





Hettlinger Adventskalender 2016

Eine alte Tradition wird weitergeführt. Auch dieses Jahr möchten wir in unserem Dorf wieder mit Ihnen zusammen einen Adventskalender erstellen.

Schmücken Sie, vielleicht mit Ihren Kindern, ein Fenster, Eingang, Garagentor ... Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Wichtig ist dabei nur, dass das «Fenster» von einer Strasse aus zu sehen ist, oder dass ein Weg dahin führt.

Wer seine Stube am Tag, an dem er sein geschmücktes Fenster das 1. Mal zeigt, für Besuch offenhält, vermerkt dies bitte auf der Anmeldung. Der Gastgeber bietet Getränke an, die Gäste sorgen nach Belieben für etwas Süsses oder Salziges. Die Fenster bleiben nach Möglichkeit **bis 23.00 Uhr und bis Ende Jahr beleuchtet**.

Speziell eingeladen sind auch all jene, die in den letzten Jahren nach Hettlingen gezogen sind. Dies ist eine gute Gelegenheit neue Bekanntschaften zu schliessen.

In der HZ Ausgabe 09 Anfang November wird veröffentlicht, wo und wann ein neues Fenster aufgeht. Zudem wird die Belegung auch auf der Homepage Hettlingen nachgeführt.

Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Adventsfenster für den Kalender kreieren.

Christa Aeschlimann und Peter Roos



Anmeldung Hettlinger Adventskalender 2016

Name _____

Strasse _____

Telefonnummer _____

Gewünschtes Datum _____

Unsere Stube ist an diesem Tag offen

Ja, ab _____

Nein

Bitte bis 21. Oktober 2016 an:
Christa Aeschlimann, Alte Rutschwilerstrasse 39,
8442 Hettlingen, Tel. 052 316 38 04 oder
christa.aeschlimann@email.ch



... da wäre noch!
Diverses aus unserem Gemeindeleben ...

Ein Beitrag soll nicht länger als 300 Wörter umfassen. Bei längeren Beiträgen kann die Redaktion die beim Verfasser kürzenden verlangen oder selbst vornehmen.

Leserbeiträge
Berichte - Meinungen - Anregungen

Kerzenziehen Hettlingen vom 12. – 19. November 2016

Wir öffnen unser Kerzenstübli und laden Sie herzlich zum Kerzenziehen ein! Es freut uns sehr, diese Tradition in Hettlingen wieder in Zusammenarbeit mit der Primarschule durchzuführen.

Wo:
Primarschule Hettlingen, im Werkraum

Öffnungszeiten:
(kurzfristige Änderungen vorbehalten)

Samstag, 12. November	09.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag, 13. November	10.00 bis 14.00 Uhr
Montag, 14. November	16.30 bis 20.00 Uhr
Dienstag, 15. November	16.30 bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 16. November	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 17. November	16.30 bis 20.00 Uhr
Freitag, 18. November	16.30 bis 20.00 Uhr
Samstag, 19. November	09.00 bis 14.00 Uhr

Kinder unter 7 Jahren sind herzlich willkommen. Aus Sicherheitsgründen bitte nur in ständiger Begleitung eines Erwachsenen.

Nehmen Sie bitte 1 – 2 alte Geschirrtücher o.ä. zum Trocknen der Kerze beim Ziehen von zu Hause mit. Besten Dank!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Viola van Embden und Monika Bertschinger,
Kerzenziehen Hettlingen*

Entsetzt und schockiert habe ich in der letzten Ausgabe der HZ die Geschichte von Frau Christa Keller gelesen, bei der es um die getötete Kröte ging. Wir sind selbst Anwohner des Quartiers «Im Grund» und dies, mit einem kurzen Unterbruch, schon lange Zeit.

Es ist bestimmt in letzter Zeit auch schon anderen Anwohnern aufgefallen, dass unser einst ruhiges Quartier immer mehr zum nächtlichen Tummelplatz von nicht erzogenen, gelangweilten Jugendlichen wird. Wir haben uns, wie Frau Keller auch, schon etliche Male gefragt, was sich die Eltern dieser Teenager unter Aufsichtspflicht vorstellen. Es kann doch einfach nicht sein, dass Minderjährige sich weit nach Mitternacht, teilweise nach 03.00 Uhr, laut lärmend und grölend, in einem fremden Quartier herumtreiben. Nicht selten wird bei uns auch um diese Zeit an der Hausglocke geklingelt! Wir und unsere schulpflichtigen Kinder, wären eigentlich froh, wenn wir die Nacht ungestört durchschlafen könnten! Dies ist wohl nicht zu viel verlangt ... nicht auszudenken, was wohl die betreffenden, sich fehlerhaltenden Eltern und deren Kinder dazu sagen würden, wäre der Spiess umgedreht ...

Nachdem was wir in der Vergangenheit schon alles erlebt haben, wundert mich diese Krötengeschichte eigentlich nicht, nur, dass das Treiben dieser Personen nun immer kränker wird und man leider feststellen muss, dass viele noch einiges jüngere Kinder, ebenfalls bereits in diese Richtung ziehen ...

Ich hoffe sehr, obwohl vermutlich umsonst, dass diese Tierquälerei aufgeklärt wird und die betreffenden Personen dafür zur Verantwortung gezogen werden.

Katja Bächtold





Postkauf: Eine Chance für Hettlingen – GLP hofft auf fairen Preis-Kompromiss

Im Verhandlungsbericht vom 5. September informiert der Gemeinderat über den Stand der Verhandlungen mit der Post. Es geht um den Kauf des Erdgeschosses in der alten Post an der Stationsstrasse 27. Die Post hat es früher als Poststelle genutzt, nun steht es leer.

Die GLP ist erleichtert, dass der Gemeinderat mit der Post verhandelt – endlich. Die GLP hat mehrmals das grosse Potential der alten Post hervorgehoben und war irritiert über das zögerliche Vorgehen des Gemeinderates. Jetzt hat offenbar ein Sinneswandel stattgefunden.

Positive Machbarkeitsstudie

Der Gemeinderat schreibt, der Erwerb der alten Post würde es ermöglichen, dass die Gemeindeverwaltung umziehen könne. Denn Bausubstanz und Platzverhältnisse in der heutigen Gemeindekanzlei genügen nicht mehr. Weiter habe ein Architekturbüro die Machbarkeit «Gemeinde in Post» geprüft und sei zu einem positiven Ergebnis gekommen.

Jetzt geht es offenbar nur noch um den Preis: Eine Schätzung der ZKB komme auf einen Betrag von rund 900'000 Franken. Die interne Immobilienbewertung der Post liege bei 1,1 Millionen Franken – eine Differenz von rund 200'000 Franken.

«Postlösung» ist pragmatisch und günstig

Soweit der aktuelle Stand. Doch blenden wir zurück: Im November 2014 wurde die Schliessung der Post Hettlingen bekannt. Die GLP hat schon an der Gemeindeversammlung im Dezember 2014 vorgeschlagen, es sei abzuklären, zu welchen Konditionen die leere Post erworben und allenfalls als Gemeindeverwaltung genutzt werden könne.

Die GLP war und ist der Meinung, die «Postlösung» sei pragmatisch und günstig – und einem Neubau für die Gemeindeverwaltung vorzuziehen. Einen Neubau hat der Gemeinderat über Jahre favorisiert. Immer wieder tauchte und taucht in der Investitionsplanung ein solcher Neubau auf. Die Kosten



Schon heute besitzt die Gemeinde Hettlingen zwei Drittel des Postgebäudes.

Mit einem Kauf des Post-Drittels kann sich die Gemeinde die Kontrolle über diese wichtige Liegenschaft sichern.

werden jeweils auf fünf bis sechs Millionen Franken geschätzt. Dies, obwohl die angespannte Finanzlage Hettlingens jeden Gedanken an einen Neubau verbietet. Umso erfreulicher also, dass der Gemeinderat jetzt öffentlich sein Kaufinteresse angemeldet hat – sofern der Preis stimmt.

Ein strategischer Entscheid

Für Hettlingen steht viel auf dem Spiel, viel mehr als nur Geld:

- Die oberen Stockwerke der alten Post gehören schon heute der Gemeinde. Sie besitzt schon zwei Drittel der Liegenschaft. Jetzt kann sie Alleineigentümerin werden.
- Das Gebäude ist zentral gelegen und sehr gut erschlossen, es hat für die Dorfentwicklung strategische Bedeutung.
- Die Räume im Erdgeschoss sind prädestiniert für einen Betrieb mit Kundenverkehr – zum Beispiel eine öffentliche Verwaltung.
- Eine Urnenabstimmung zum Kauf ist nicht nötig: Falls der Kaufpreis eine Million Franken oder tiefer ist, kann der Gemeinderat allein entscheiden. Falls der Kaufpreis über einer Million liegt, ist die Gemeindeversammlung zuständig (Artikel 34 der Gemeindeordnung).
- Falls die Post an einen Dritten verkauft würde, bestünde ein dauerhaftes Nutzungsrisiko: Was passiert, wenn ein Betrieb einziehen will, der nicht in die Nachbarschaft passt?
- Der Wert der heutigen Gemeindeganzlei an der Stationsstrasse 1 könnte ins Finanzvermögen überführt werden – wie es kürzlich mit dem Hünikerblock gemacht wurde. Eine solche Umbuchung würde die Gemeindefinanzen entlasten.
- Der Gemeinderat könnte sich die aufwändige Planungsarbeit, die ein allfälliger Neubau mit sich brächte, sparen und hätte Zeit für andere Geschäfte.

Es geht noch um eine Differenz von rund 200'000 Franken. Die GLP begrüsst es, wenn Gemeinderat und Post einen fairen Kompromiss suchen und hofft, dass Hettlingen schon bald von der Chance «Postkauf» profitieren kann.

Rahel Wepfer-Hägeli, Grünliberale Partei Hettlingen

Gedanken eines Unternehmers zum Ausbau der A4

Das vorliegende Ausbauprojekt der A4 zwischen Winterthur-Nord und Kleinandelfingen sieht vor, die bewährten, ostseitigen Lärm-, Abgas- und Sichtschutzwälle abzutragen und nach der Bauzeit nicht mehr neu zu errichten.

Grundsätzlich bin ich ein Befürworter dieses Ausbaus. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass dabei mindestens die heutige Qualität der Lärm-, Abgas- und Sichtschutzmassnahmen beibehalten wird. Die Trasse-Höhe der ostseitigen Fahrbahnen kommt auf 2m über dem gewachsenen Terrain zu liegen. Das bedeutet, dass wir in unserer nur 150 m entfernten Liegenschaft an der Riethofstrasse 3 in Hettlingen in den vollen Ausstoss von Abgasen und Lärm gelangen.

Als direkt betroffener Unternehmer und Arbeitgeber ist es mir nicht egal, ob unsere Arbeitsplätze künftig durch die Aussicht auf die vorbeifahrenden (oder im Stau stehenden) Fahrzeuge abgelenkt und von den Lärm- und Abgasemissionen beeinträchtigt werden. Das Tiefbauamt des Kantons Zürich geht in seiner Stellungnahme von einer Lärmverstärkung von bis zu 10 dB. Im Blick auf die Qualität unserer Arbeit sowie auf das Konzentrationsvermögen und das Wohlbefinden meiner Angestellten könnte ich diese Entwicklung keinesfalls akzeptieren.

Von diesem Ausmass an zusätzlichen Immissionen werden nicht nur die Quartiere um den Bahnhof sondern ganze Hettlinger Bevölkerung stark betroffen sein. Darum setze ich mich dafür ein, dass im Ausbau-Projekt für die A4 soweit es unsere Gemeinde tangiert, die heutige Qualität der Lärm-, Abgas- und Sichtschutzmassnahmen berücksichtigt wird.

*Swiss IT Professional AG, Hettlingen
Markus Senn/CEO, Mitglied Task Force A4*



Konzert in der Zelglitrotte mit dem Duo Carouge



▪ Sonntag, 16. Oktober 2016, um 17 Uhr

Mit Klavier, Gitarre und Stimmen wirbelt das Duo Carouge den Staub von altbekannten Chansons auf und erwecken sie zu neuem Glanz. Die Pianistin Lena Schmidt und die Sängerin Larissa Bretscher haben sich vor ihrem Musikstudium kennengelernt und es war Musikerliebe auf den ersten Ton. Nun nach schweisstreibenden Lehrjahren in Zürich und Rostock kehren sie zurück mit neuem Programm – frisch, frech und verträumt erzählen sie von all den Tiefen und Untiefen des menschlichen Daseins. Mit Musik von Georg Kreisler, Friedrich Holländer über Edith Piaf, Jacques Brel bis hin zu Nina Simone und Mani Matter. Es wird ein Fest!

Türöffnung: 16.30 Uhr

Konzertende: ca. 19.00 Uhr

Eintrittspreis: CHF 20.– (direkt an der Abendkasse)

Duo Carouge

Lena Schmidt, Piano und Larissa Bretscher, Gesang
spielen Altbekannte Chansons

Sonntag, 16. Oktober 2016

Zelglitrotte Hettlingen

Kunsthandwerks-Ausstellung

Samstag, 12. bis Sonntag 27. November 2016

Zelglitrotte Hettlingen

Silberbüx «KNALL UF FALL»

Familienkonzert

Mittwoch, 16. November 2016, 14.00 Uhr

Mehrzweckhalle Hettlingen

«RAPUNZEL»

Der Verein Schweizer Kinder- und Jugendtheater spielt

Samstag, 4. Februar 2017, 14.00 Uhr

Mehrzweckhalle Hettlingen

Die schwarze Spinne

Das Theater Kanton Zürich spielt das Freilichttheater

Samstag, 10. Juni 2017

Schulanlage Halden Seuzach

Allfällige Fragen über die Theater-Veranstaltungen
beantwortet Ihnen gerne:

Frau Lilly Zingg, Tel. 052 316 35 62

Oben: Duo Carouge.



... da wäre noch!
Diverses aus unserem Gemeindeleben ...

Kunsthandwerkliche Ausstellung in der Zelglitrotte Hettlingen vom 28. bis 30. Oktober

Verkauft werden

Taschen; Nécessaires; Keramik; Perlen; Steincolliers;
Geckos, Eidechsen, Salamander etc.; von Hand ge-
woben; Draht ohne Ende; Kalligraphie: Bilder; Karten;
Shabby Dream Passion; Kaschmirschals aus Nepal
und Klöppelarbeiten

Öffnungszeiten

Freitag, 28.10.	14 – 20 Uhr
Samstag, 29.10.	13 – 18 Uhr
Sonntag, 30.10.	10 – 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ruth von der Crone

Ruth von der Crone

Taschen und Nécessaires

Heidi Dreier

Kalligraphie – Bilder und Karten

Brigitte Giopp

Geckos, Eidechsen und Salamander

Marianne Gysi

von Hand gewoben

Romi Harder

Draht ohne Ende

Doris Leemann

Karten

Claudia Rüegg

Perlen und Steincolliers

Ruth Stutz

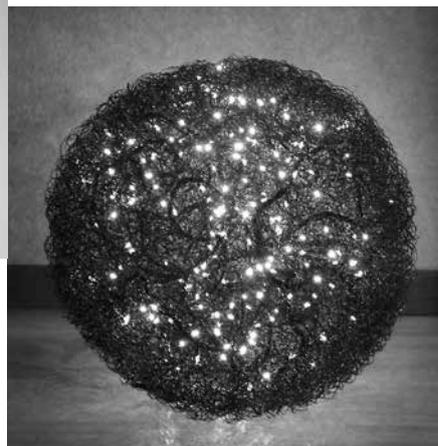
Keramik-Tassen, Teller etc.

Ornella Torrealba

Shabby Dream Passion

Ruth Widmer

Klöppelarbeiten



AZiG- Delegiertenversammlung Intensive Diskussionsrunde zum Vorprojekt «Optimo»

Mit dem Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» soll das Alterszentrum im Geeren kapazitätsmässig und vom Komfort her den sich verändernden Bedürfnissen im Bereich der Altersbetreuung angepasst werden. Vor diesem Hintergrund wurde 2008/09 ein erstes Sanierungs- und Erweiterungsprojekt ausgearbeitet, das aber keine Zustimmung fand. Der Marschhalt wurde dazu genutzt, 2010 in den Verbandsgemeinden eine detaillierte Bedarfserhebung zu machen und die Strategie 2020 auszuarbeiten, in der unter anderem bei einer Kapazität von 174 Betten die verstärkte Ausrichtung auf die Betreuung voll pflegebedürftiger Bewohnenden festgelegt ist.

Stufenweise Planung

Verbandspräsident Urs Roost (Dägerlen) skizzierte an der a.o. DV vom 31. August einleitend den Entwicklungsprozess des Vorprojektes «Optimo» auf der Basis des 2013 siegreichen Wettbewerbsprojektes «Assemblage». Ein Grobkostenvergleich der drei erstklassierten Arbeiten mit einer Genauigkeit von plus/minus 20 Prozent sah «Assemblage» mit rund 45 Millionen im Mittelfeld. Urs Roost: «An der DV im Juli 2014 wurde diese Grobkostenschätzung ohne vertiefte Analyse als Kostendach beschlossen.» Auch der aufgrund einer Bauhöhenbeschränkung notwendig gewordene öffentliche Gestaltungsplan wirkt sich aufgrund der zusätzlich notwendigen Parkplätze kostentreibend aus. «Im Laufe der Erarbeitung des Vorprojektes

zeigte sich, dass «Assemblage» und Kostendach nicht unter einen Hut zu bringen sind. In einem ersten Schritt haben wir darum entschieden, die Lebensdauer der Bestandesbauten auszuschöpfen und in der Raumplanung wo immer möglich Abstriche zu machen.» Doch auch nach der ersten Anpassungsrunde war das Kostenziel bezüglich Teilsanierung noch nicht erreicht und man ging nochmals über die Bücher. So wurde darauf verzichtet, in sämtlichen Zimmern des bestehenden Pfeletraktes B Nasszellen zu integrieren, Eingriffstiefe und Umgebungsgestaltung wurden optimiert. Urs Roost: «Aber immer unter folgendem Grundsatz: Höhere Wohnqualität für die Bewohnenden bei effizienteren Betriebsabläufen. Mit geschätzten Baukosten von rund 46,3 Millionen liegen wir zwar knapp über dem Kostendach, können aber die strategischen und betrieblichen Ziele umsetzen.»

Intensive Diskussionsrunde

Nach der Präsentation des Vorprojektes durch Christian Zehnder und Sandra Hauser vom Generalplaner BGP Architekten wurde die anschliessende Diskussions- und Fragerunde von den Delegierten intensiv genutzt. Es sei ein Projekt der Kompromisse und entspreche nicht dem Zeitgeist in Sachen Komfort, wurde kritisiert. «Auch für pflegebedürftige Bewohnende ist die eigene Nasszelle heute Standard!». Auch die Kostenschätzung sorgte für Diskussionen, da die

So würde sich der Neubau trakt C von der Ohringerstrasse her präsentieren.



46,3 Millionen in einer Bandbreite von plus/minus 15 Prozent liegen, wobei Urs Roost darauf hinwies, dass es sich erstmals um «erhärtete» Kosten handle. Dass «Optimo» dem Wettbewerbssieger «Assemblage» nicht mehr eins-zu-eins entspreche sei eine Tatsache, «aber unter Berücksichtigung des von der DV spontan festgelegten Kostendachs eine gute Lösung. Niemand darf erwarten, dass er zum Preis eines Citroens einen Mercedes fahren kann!».

Auch die Frage, ob der 2010 erhobene Bedarf noch richtig sei, wurde in den Raum gestellt. «Müssen wir allenfalls kleinere Brötchen backen? Können wir im Neubautrakt auf eine Etage verzichten? Brauchen hoch pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen tatsächlich ein Einzelzimmer mit eigener Nasszelle?» Ein weiteres Thema, das mehrfach angeschnitten wurde, war die Frage der Wirtschaftlichkeit. AZiG-Geschäftsführer Urs Müller: «Nach Fertigstellung des Businessplans werden wir die Wirtschaftlichkeitsrechnung in Angriff nehmen, bisher fehlten uns dazu wichtige Kostenfaktoren. Wir sind aber überzeugt, dass wir auch in dieser Hinsicht auf gut unterwegs sind». Die Baukommission werde nun zusammen mit dem Generalplaner die Inputs der Delegierten bei der Erarbeitung des Bauprojektes berücksichtigen. Urs Roost: «Wir bleiben bei unserer sportlichen Terminplanung, dass wir an der DV im Frühling 2017 das Bauprojekt mit dem verbindlichen Kostenvoranschlag präsentieren können.»

Den Abschluss einer intensiven Delegiertenversammlung bildet die Wahl der Findungskommission für die Vorbereitung des Wahlgeschäfts «Betriebskommission». Denn mit den neuen Statuten wird der bisherige zwölfköpfige Vorstand abgelöst durch eine Betriebskommission mit sieben Mitgliedern. Als Mitglieder der Findungskommission wurden einstimmig gewählt Jürg Allenspach (Dättlikon), Hans Peter Häderli (Seuzach), Sandra Lüscher (Dinhard), Erika Schäpper (Brütten), Jörg Schönenberger (Altikon) und Urs Wuffli (Neftenbach). Die Wahl der ab 1. Januar 2017 im Einsatz stehenden Betriebskommission erfolgt an der DV vom 22. November.

Walter Minder

Statutenrevision AZiG: Ein herzliches Dankeschön

Alle zwölf AZiG-Verbandsgemeinden haben an ihren Frühjahrs-Gemeindeversammlungen deutlich Ja gesagt zur Statutenrevision, mit der das AZiG eine eigene Vermögensfähigkeit erhält. Damit wird es künftig Aufgabe unserer Institution sein, die Finanzierung von grösseren Investitionen auf dem Kapitalmarkt sicherzustellen. Neu ist auch, dass die strategischen Geschicke des AZiG künftig nicht mehr in den Händen des zwölfköpfigen Vorstandes, sondern in der Verantwortung einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Betriebskommission liegen. Auch wenn die Mehrheit der Mitglieder von den Gemeinden gestellt wird, können bei Bedarf externe Fachleute mit spezifischem Know-how in das Gremium gewählt werden.

Im Namen der jetzigen und künftigen Bewohnenden, aller Mitarbeitenden sowie der Delegierten und Vorstandsmitglieder danken wir Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für Ihr Vertrauen ganz herzlich!

Urs Roost
Präsident AZiG

Urs Müller
Geschäftsführer AZiG

Café Fortuna

Schöllslistrasse 2, 8442 Hettlingen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8:30 – 11:30, 15:00 – 18:30

Donnerstagnachmittag, Samstag
und Sonntag, geschlossen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

www.café-fortuna-hettlingen.ch



Einladung zum Informationsanlass DOCUPASS Das persönliche Vorsorgedossier für Krankheit, Pflege, Sterben und Tod

- Donnerstag, 27. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr
- Festsaal Alterszentrum im Geeren, Seuzach

Durch das neue Erwachsenenschutzgesetz sind die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit erweitert und im Gesetz verankert worden. Vorsorgen kann man in jedem Lebensabschnitt, idealerweise befasst man sich aber so früh als möglich mit diesen wichtigen Fragen und Entscheidungen.

Pro Senectute bietet mit dem DOCUPASS eine neutrale Unterstützung an bei der Umsetzung der persönlichen Bedürfnisse, Forderungen und Wünsche im Zusammenhang mit der eigenen Krankheit, mit Pflege, Sterben und Tod. Ursula Bossert, Sozialarbeiterin bei der Pro Senectute Kanton Zürich, informiert an diesem Abend über dieses wichtige Thema, das aber immer noch viel zu wenig beachtet wird. Beim abschliessenden offerierten Apéro besteht die Möglichkeit für Fragen und Austausch. Der Anlass ist öffentlich und kostenlos.

Ein Vorsorgedossier für alle Fälle

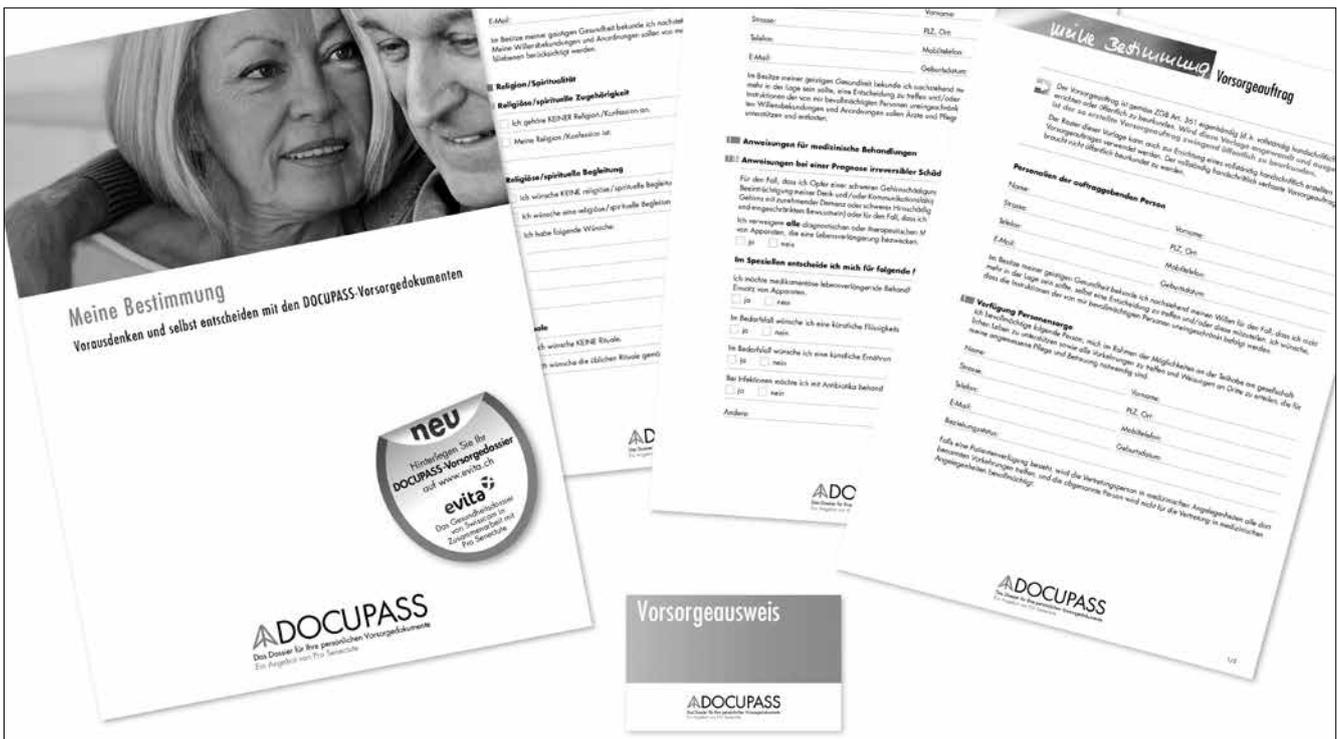
Der DOCUPASS ist modular aufgebaut und besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Begleitbroschüre mit Informationen zum Ausfüllen der Dokumente sowie Erklärungen zum Aufsetzen eines Testaments;
- Patientenverfügung mit Angaben zu eventuellen Organspenden;
- Anordnungen für den Todesfall;
- Vorsorgeauftrag und
- persönlicher Vorsorgeausweis.

Der DOCUPASS kostet als Gesamtpaket 19 Franken/Stück, einzelne Module kosten 10 Franken. Bestellt werden kann der DOCUPASS online auf www.prosenectute.ch/de/dienstleistungen/beratung/docupass oder im Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur/Weinland, Telefon 058 451 54 00.

Walter Minder

Der DOCUPASS von Pro Senectute – ein Vorsorgedossier für alle Fälle.



Rückblick Wander- und Genussferien 2016 in Schruns

Es stimmte alles: das Wetter, das Hotel, die Leitung (ganz grossen Dank an Cornelia Kaspar sowie an Heidi und Max Ziegler!) – und nicht zuletzt das sehr gute Einvernehmen innerhalb der Gruppe von 21 Teilnehmenden. Bei meist strahlendem Wetter konnten wir die wunderbare Gegend im Montafon geniessen, erklimmen meist (aber nicht ganz immer) mit einer der vielen Seilbahnen die Hügel und wurden dann belohnt mit einem wirklich atembezaubernden Panorama (Postkartenwetter). Aber auch Schruns selbst, ein liebliches Dorf, lud ein zu ein wenig ‚Lädele‘ und zu einem kleinen süssen Zvieri in einem der zahlreichen Cafés. Abends gingen die einen bald einmal zu Bett, andere vergnügten sich mit Kartenspiel und gelegentlich auch – man höre und staune! – mit Tanzen, wenn im Hotel eine Gruppe aufspielte. Wir blieben verschont von Krankheiten oder gar Unfällen. Alle in der Gruppe (mit den Leitenden 25 Personen) waren sehr zufrieden mit dem Zusammensein in dieser Woche und kehrten erfüllt nach Hause zurück. – Ich selbst war vielleicht der Einzige, der noch nie im – doch so nahen – Montafon war, und wurde in kürzester Zeit zum Fan dieser Gegend.

Peter Arnold, Pfarrverweser in Hettlingen



Seniorenachmittag: Gesellschaftsspiele



■ **Donnerstag, 27. Oktober 2016, 14.30 Uhr**

Geniessen Sie einen bunten Nachmittag mit verschiedenen Spielen in fröhlicher Runde.

Falls Zeit, gibt Peter Arnold einige Eindrücke wieder von seinem Wiedersehensbesuch in Tansania (mit Bildern).

Zum Abschluss essen wir einen feinen Zvieri.

Helferinnenkreis, Cornelia Kaspar und Pfr. Peter Arnold



Anmeldetalon

Name _____

Adresse _____

Abholdienst:

ja nein

Anmeldetalon bis spätestens Montag,
24. Oktober beim Pfarrhaus in den
Briefkasten werfen.

Oder Anmeldung per E-Mail: nadja.naef@zh.ref.ch

Fairtrade-Zmorge



■ **Samstag, 29. Oktober 2016
von 9.00 bis 11.30 Uhr, Pfarrschür**

Wir laden Sie ein: Frühstücken Sie mit uns!

Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchgemeinde brühen für Sie fairen Kaffee auf, rüsten aus fair gehandelten Früchten Fruchtsalat, bereiten Fleisch- und Käseplättchen aus biologischer Produktion zu oder servieren Ihnen ein regionales Ei so, wie Sie es am liebsten haben. Müesli, Joghurt, Orangensaft, Tee, heisse Schokolade, Honig und was man für einen guten Start in den Tag sonst noch alles braucht, stammen bei diesem Zmorge aus Fairtrade-, regionaler oder biologischer Produktion.

Zusätzlich verkaufen wir Kleinigkeiten, die unsere KonfirmandInnen im Konfwahlfach «Fairtrade-Bakery» hergestellt haben.

Für die Kleinsten bieten wir eine Kinderhüeti an. So können die Eltern ganz in Ruhe zusammen frühstücken!

Richtpreis: 14.–/Person (für Kinder 1.–/Altersjahr)

Mit dem Erlös unterstützen wir das HEKS-Projekt: «Anbau von Bio-Fairtrade-Haselnüssen in Georgien».

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

*Konfirmandinnen und Konfirmanden,
Susanne Roggensinger & Pfr. Severin Oesch*

«Die Geschichte vom verlorenen Otto»



- **Sonntag, 30. Oktober 2016**
15.00 Uhr, Kirche, mit anschl. Zvieri

In der Wuselchile feiern wir alle miteinander: kleinere und grössere Kinder und ihre Eltern, Grosseltern und alle, die mitwuseln möchten!

Wir hören die Geschichte des Jungen Otto, der von zu Hause auszieht, um die Welt zu entdecken. Wie es Otto dabei ergeht und was für Erfahrungen er auf seiner Reise macht, finden wir gemeinsam heraus ...

Nebst dem Hören der Geschichte wird natürlich wieder gesungen, gefeiert, gespielt und gebastelt!

Bei einem feinen Zvieri lassen wir den Nachmittag ausklingen.

In der Wuselchile sind alle herzlich willkommen! Wir freuen uns auf ein grosses Gewusel!

*Das Wuselchile-Team: Karin Ciernioch,
Bernadette Güpfer, Severin Oesch & Esther Zulauf*

Vorankündigung Orgelkonzert



- **Sonntag, 13. November 2016, 17.00 Uhr, Kirche**

Unser Organist Christian Ringendahl spielt Werke von Girolamo Cavazzoni, Johann Sebastian Bach, Franz Xaver Schnizer und Josef Rheinberger.

Christian Ringendahl wurde 1955 in Lobberich am Niederrhein geboren. Nach Abschluss des Kirchenmusikstudiums am St. Gregoriushaus in Aachen bei Viktor Scholz (Orgel) und Rudolph Dohm (Klavier) hatte er hauptamtliche Anstellungen in Gronau und Friedrichshafen. Seit 1983 ist er als Kirchenmusiker an der Pfarrkirche St. Nikolaus in Markdorf tätig. Er ergänzte seine Studien bei Bernhard Ader (Orgel) und Robert Hill (Cembalo).

Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn über Deutschland hinaus auch ins europäische Ausland (Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Ungarn, Polen) sowie in die USA. Auch die Auf- führung bedeutender Werke der Chorliteratur gehört zu seinem weiten Betätigungsfeld. Ferner hat er CDs eingespielt und bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mitgewirkt (SWR/WDR).

Christian Ringendahl ist künstlerischer Leiter der Konzerte an St. Nikolaus.

Vorankündigung Frauenfrühstück

- **Mittwoch 30. November 2016, 9.00 Uhr,**
Pfarrschür

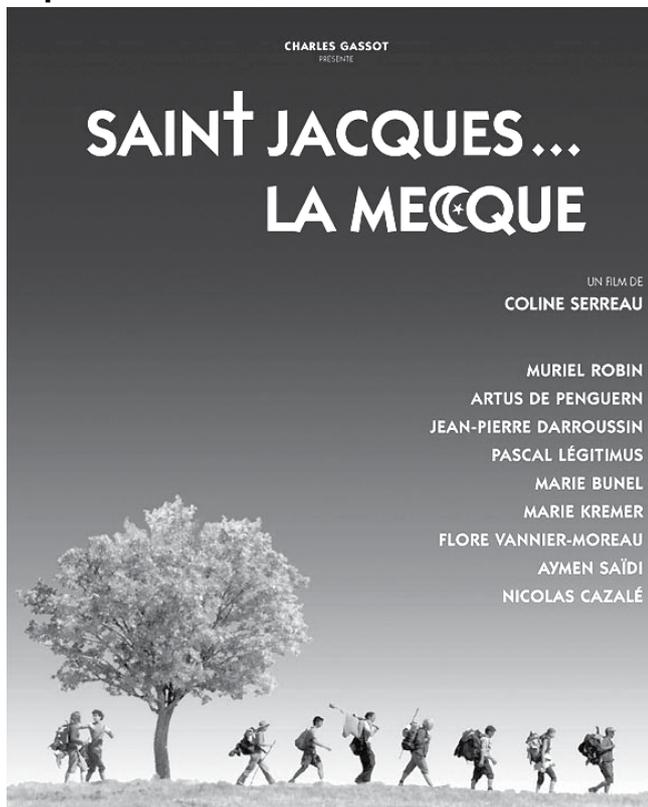
Es referiert Frau Monika Riwar zum Thema «Gute Ent- scheidungen treffen».

Monika Riwar ist Evangelische Theologin, Beraterin, Supervisorin und Ausbilderin

Reservieren Sie sich das Datum! Genauere Infos fol- gen in der nächsten Hettlinger Zytig.



Benefiz-Filmabend mit Tapas und Paella!



- **Freitag, 4. November 2016, Pfarrschür**
Türöffnung und Apéro 18.30 Uhr
Gönnerpreis CHF 75.– / Person*

Lassen Sie sich einen Abend lang verwöhnen und geniessen Sie einen unterhaltsamen Film (Deutsche Fassung) mit Apéro, feinen spanischen Köstlichkeiten und Desserts.

Der Erlös kommt vollumfänglich der Unterstützung der «Alternativen Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit der Kirche Hettlingen» zugute.

* inkl. Apéro, Abendessen, Getränke (ausgenommen alkoholische Getränke), Dessert, Film

*Das Vorbereitungsteam: Monika Abegg,
Sabina Maiocchi, Jan Prager & Thomas Schenkel*

Anmeldung bis 28. Oktober 2016 an das Sekretariat:
nadj.aef@zh.ref.ch oder 052 301 12 81

Pfarrstelle von Severin Oesch verlängert

Die Projekt-Ergänzungspfarrstelle (50%) von Severin Oesch wurde vom Kirchenrat bis Ende August 2018 verlängert. Dabei soll sein Wirken in der Region verstärkt werden.

Die Kirchenpflege freut sich über diese Verlängerung. Sie wird zusammen mit den Kirchenpflegen von Dägerlen und Seuzach die regionale Arbeit von Severin Oesch unterstützen. Zugleich wird sie mit der Landeskirche abklären, wie die Perspektiven für die weitere Zukunft aussehen. Parallel wird die Kirchenpflege an der Kirchgemeindeversammlung die Verlängerung der «Gemeindeeigenen Pfarrstelle (20%)» beantragen.

Wir freuen uns auf alles, was wir zusammen mit Severin Oesch für die Kinder und Familien, für Jugendliche und junge Erwachsene weiter aufbauen können.

*Jacques-Antoine von Allmen,
Co-Präsident Kirchenpflege und Ressort Öffentlichkeitsarbeit*



Mädchentreff «Für alle Girls ab der 6. Klasse»

- 7.10. Schmuckwerkstatt
- 11.11. plug in & Drinks
- 25.11. Adventskalender
- 9.12. Spiel- und Chlausabend
- 16.12. Weihnachtsbasteln

Freitags von 19.00–21.00 Uhr
Esther Zulauf,
Bereich Kinder, Jugend & Familien
Michèle von Allmen
esther.zulauf@zh.ref.ch, 076 585 22 34

Kirchgemeindeversammlung

- **Freitag, 25. November 2016, um 20.00 Uhr, Kirche**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler/-innen
2. Verlängerung der «Gemeindeeigenen Pfarrstelle 20%» von September 2017 bis August 2018
3. Voranschlag 2017
4. Information zum Projekt KirchGemeindePlus in unserer Region
5. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

Anschliessend an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Die Akten liegen ab Freitag, 11. November 2016, in der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Weitere Informationen zu den Traktanden finden Sie auch unter www.ref-hettlingen.ch

Hettlingen, Oktober 2016
Reformierte Kirchenpflege Hettlingen

reformierte
kirche hettlingen 

Kirchenpfleger/in (Ressort Finanzen) gesucht!

Matthias Lauffer verlässt die Kirchenpflege per Ende Jahr und übernimmt das Finanzressort in der Bezirkskirchenpflege. Die Kirchenpflege lässt diesen ausgewiesenen Fachmann sehr ungern ziehen – eine Würdigung folgt später.

Die Kirchenpflege sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Er oder sie ist verantwortlich für Budget und Rechnung der Kirchgemeinde sowie für die Finanzplanung und das Controlling. Dazu gehören auch die Führung der Buchhaltung (inkl. Lohnwesen), die allerdings delegiert werden kann.

Sie ...

- ... bringen eine kaufmännische Ausbildung oder entsprechende Erfahrung mit
- ... möchten dieses Fachwissen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen
- ... schätzen die Zusammenarbeit in einer dynamischen und aufgestellten Behörde

Interessiert?

Co-Präsident Jacques-Antoine von Allmen (052 301 16 29) erteilt gerne weitere Auskunft

NEU: Ökumenischer Mittagstisch für alle Hettlinger Seniorinnen und Senioren



- **Donnerstag, 3. November 2016
12.00 Uhr in der Pfarrschür**

Herzlich eingeladen sind alle, die Kontakt und Begegnung schätzen und gemeinsam etwas Feines essen wollen. Die Mahlzeit kostet CHF 15.–. Auf Wunsch organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Anmeldungen bis vorangehenden Dienstag bei Cornelia Kaspar, Kirchenpflegerin, Tel. 052 301 11 62

reformierte
kirche hettlingen 



Stubete in der Pfarrschür!



Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein!
Claire Kern & Christine Muggler

**1. November
6. Dezember**

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr in der Pfarrschür.

Oktober Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag	7.	19.00 Uhr	Mädchentreff: Schmuckwerkstatt Mit Esther Zulauf & Michèle von Allmen	Pfarrschüür
Sonntag	9.	10.00 Uhr	Regional-Gottesdienst in Dägerlen Pfr. NN Dimitria Neuhauser (Orgel) Kollekte: Schopfumbau Kirchenkaffee und Kinderhüeti	Kirche Dägerlen
Sonntag	16.	10.00 Uhr	Regional-Gottesdienst in Hettlingen Pfr. Severin Oesch Christian Ringendahl (Orgel) Kollekte: Frauenhaus Winterthur Kirchenkaffee Kinderhüeti	Kirche
Samstag	22.	ab 9.30 Uhr 18.30 Uhr	Jugendgottesdienst spezial: Filmabend mit Esther Zulauf	Pfarrschüür Pfarrschüür
Sonntag	23.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Peter Arnold Maya Buchmann (Orgel) Kollekte: Kirche weltweit Apéro	Kirche
Dienstag	25.	9.00 Uhr	FinkeZwitschere: Eltern-Kind-Singen Gruppe 1: 9.00–10.00 Uhr Gruppe 2: 10.00–11.00 Uhr	Pfarrschüür
Donnerstag	27.	18.30 Uhr 14.30 Uhr	«Chile-Lauf-Träff» mit Regina Surbeck Seniorenachmittag: Gesellschaftsspiele mit Cornelia Kaspar und Pfr. Peter Arnold	Kirche Pfarrschüür
Samstag	29.	9–11.30 Uhr	Fairtrade-Zmorge Ein faires und feines Zmorgebuffet wartet auf Sie – serviert von unseren KonfirmandInnen. Kinderhüeti	Pfarrschüür
Sonntag	30.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst mit den 3.-Klassunti-Kindern «Du bist wichtig, egal wie du bist» Katechetin: Kathrin Rutishauser-Laufer Pfr. Severin Oesch Christian Ringendahl (Orgel) Kollekte: Mission 21: Malaysia: Schulbildung für benachteiligte Kinder Apéro	Kirche
		15.00 Uhr	Wuselchile: Fiire mit Chlii und Gross «Die Geschichte vom verlorenen Otto»	Kirche

November

Dienstag	1.	9.00 Uhr	FinkeZwitschere: Eltern-Kind-Singen Gruppe 1: 9.00–10.00 Uhr Gruppe 2: 10.00–11.00 Uhr	Pfarrschüür
		14.00 Uhr	Stubete mit Claire Kern und Christine Müggler	Pfarrschüür
Donnerstag	3.	18.30 Uhr 12.00 Uhr	«Chile-Lauf-Träff» mit Regina Surbeck Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Bitte anmelden bei C. Kaspar: 052 301 11 62	Kirche Pfarrschüür

Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag	4.	18.30 Uhr	Benefiz-Filmabend mit Tapas und Paella Film: «Saint Jacques ... la Mecque» (D) Gönnerpreis: CHF 75.00 Bitte anmelden: nadjanaef@zh.ref.ch oder 052 301 12 81	Pfarrschür
Sonntag,	6.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl Musikgesellschaft Hettlingen (Leitung Katarzyna Bolardt) Pfrn. Esther Cartwright Kollekte: Reformationskollekte Apéro	Kirche

ELPAG sorgt für Spannung!

24h-Service

ELPAG

EDV-Netzwerke

Elektroplanung

sorgt für Spannung

Telekom

Elektroinstallationen

Tössfeldstrasse 37
Tel. 052 212 33 44

8406 Winterthur
Fax 052 212 33 43

Multimedia

Elektrokontrollen

info@elpag.ch

www.elpag.ch

Sicherheitssysteme

Der kompetente Partner in Ihrer Nähe

**Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Malerarbeiten**

www.kurz-ag.ch

Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

Verschärfung der Energievorschriften und die Auswirkungen für alle Hauseigentümer – auch für Sie! Informieren Sie sich jetzt!

Referat, Podiumsdiskussion und Apéro

Einladung zur HEV Herbstveranstaltung

Dienstag, 8. November 2016. Beginn um 18.30 Uhr
Kongress- und Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3 in Winterthur

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.



Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hev-winterthur.ch oder Telefon 052 212 67 70



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



FINANZBERATUNG/ MARKTWERTERMITTLUNG

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Immobilienverkauf mit Erfolgsgarantie – bei uns sind Sie in besten Händen



Silvia Brunold
Inhaberin, Geschäftsführerin

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir führen Käufer und Verkäufer erfolgreich zusammen. Wann dürfen wir für Sie tätig werden?

Im Honorar inbegriffen:

- Marktwertermittlung mit lizenziertem Immobilitool
- Zielgerichtete Werbung
- Fotoaufnahmen mit Profi-Geräten
- Immobilienexposé

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie und Ihre Immobilie kennenzulernen.



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
Postfach
CH-8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
Fax +41 52 335 13 27

info@brunold-immobilien.ch
brunold-immobilien.ch

Ihr Immobilienexperte



Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten, dem hohen Engagement und dem RE/MAX-Netzwerk habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Kaufen und verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum bestmöglichen Preis mit mir. Ich freue mich Sie kennenzulernen.



Rainer Huber 079 127 50 50
Ihr Makler mit Herz und Verstand!





Kath. Kirche Seuzach

Kath. Pfarramt St. Martin Seuzach

Oktober Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag	13.	10.15	Wortgottesdienst	Alterszentrum im Geeren
Freitag	14.	13.00	Kath. Frauenverein Seuzach: Wandergruppe	Treffpunkt: Bhf Seuzach
Dienstag	18.	19.00	Exerzitien im Alltag Infoabend	Katholische Kirche, Seuzach
Donnerstag	27.	9.00	ökum. Frauezmorge	Kirchgemeindehaus Oberwies

November

Samstag	5.	18.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	6.	10.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	6.	18.30 Uhr	Eucharistie	Santa Messa in lingua italiana
Dienstag	8.	8.25 Uhr	Rosenkranz	Kirche St. Martin Seuzach
Dienstag	8.	19.00 Uhr	Exerzitien im Alltag	Kirche St. Martin Seuzach
Donnerstag	10.	10.15 Uhr	Wortgottesdienst	Alterszentrum Geeren
Samstag	12.	18.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	13.	10.00 Uhr	Eucharistie, Patrozinium mit Santus Canctus Chor, Wiedereröffnung des Pfarrzentrums mit Apéro	Kirche St. Martin Seuzach
Dienstag	15.	19.00 Uhr	Exerzitien im Alltag	Kirche St. Martin Seuzach
Donnerstag	17.	10.15 Uhr	ökumenischer Gedenkgottesdienst	Alterszentrum Geeren
Samstag	19.	18.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	20.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit HGU-Eröffnung	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	20.	14.30 Uhr	ökm. Totengedenken	Friedhof Seuzach
Dienstag	22.	19.00 Uhr	Exerzitien im Alltag	Kirche St. Martin Seuzach
Freitag	25.	9.00 Uhr	Adventsgestecke herstellen	Pfarreizentrum Seuzach
Freitag	25.	19.00 Uhr	Eucharistisches Anbetung	Kirche St. Martin Seuzach
Sonntag	27.	10.00 Uhr	1. Adventsgottesdienst mit Flötenquartet	Kirche St. Martin Seuzach
Dienstag	29.	8.25 Uhr	Rosenkranz	Kirche St. Martin Seuzach
Dienstag	29.	9.00 Uhr	Eucharistie	Kirche St. Martin Seuzach



Sascha Dietiker Eidg. dipl. Malermeister
8442 Hettlingen Tel. 052 301 18 85

malen/tapezieren
verputzen
Altbau-
sanierungen

www.maler-dietiker.ch



Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung, Gemeinde- und Schulbibliothek, Schwimmbad, Sauna, Postagentur, Spitex

Gemeindeverwaltung Hettlingen Stationsstrasse 1, 8442 Hettlingen, 052 305 05 05

Montag	08.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.00–11.30 / 14.00–16.30 Uhr
Freitag	07.00–13.00 Uhr

Gemeinde- und Schulbibliothek Schulstrasse, 8442 Hettlingen, 052 316 19 38

Montag	17.00–20.00 Uhr
Dienstag	15.00–17.30 Uhr
Donnerstag	15.00–17.30 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien	gemäss der Bibliothekswebsite

Schwimmbad Hettlingen Schwimmbadstrasse 1, 8442 Hettlingen

Winterpause

Sauna Hettlingen Schwimmbadstrasse 1, 8442 Hettlingen

Frauen	Dienstag	12.30–22.30 Uhr
	Donnerstag	12.30–17.00 Uhr
	Freitag	12.30–17.00 Uhr
	Samstag	14.30–19.00 Uhr
Männer	Montag	15.00–22.30 Uhr
	Mittwoch	15.00–22.30 Uhr
	Donnerstag	17.00–19.30 Uhr
	Freitag	17.00–22.30 Uhr
	Samstagmorgen	09.00–14.30 Uhr
	Samstagabend	19.00–22.30 Uhr
Gemischt	Donnerstagabend	19.30–22.30 Uhr

Postagentur Hettlingen im VOLG-Laden, Schulstrasse 1, 8442 Hettlingen

Montag bis Freitag	07.00–19.00 Uhr
Samstag	07.00–16.00 Uhr

Spitex RegioSeuzach Stationsstrasse 20, 8442 Hettlingen, 052 316 14 74

Montag bis Freitag, Bürozeiten 08.00–12.00 Uhr / 14.00–17.00 Uhr

Sprechstunden im Spitex-Zentrum:

Montag und Donnerstag 15.00–16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Oktober		Anlass	Lokalität	Organisator
8.	08.30 – 12.00 Uhr	Sonderabfallmobil	Parkplatz Werkhof	
14.–16.		Duo Carouge singen Chansons	Zelglitrotte	Kulturkommission
22.	13.30–17.30 Uhr	Bistro Evergreen	Gemeindesaal	Singkreis
28.		Thematischer Filmabend / Vortrag	Hettlingen	Naturschutzverein NVH
28.	19.15 Uhr	Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier	Café Fortuna	Gemeinde
28.–30.		Kunsthandwerkliche Ausstellung	Zelglitrotte	

November

6.	16.30–18.00 Uhr	Herbstkonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
9.	19.30 Uhr	Delegiertenkonferenz	Gemeindesaal	Dorfvereinigung
12.–27.		Kunsthandwerks Ausstellung	Zelglitrotte	Kulturkommission
16.	14.00–15.00 Uhr	Familienkonzert mit SILBERBÜX	Mehrzweckhalle	Kulturkommission
24.		Berufswahlparcour (BWP)	Diverse Lehrbetriebe	Gewerbeverein
24.	08.30–11.30 Uhr	Adventskränze binden	Gemeindesaal	Frauenverein
26.	13.30–16.30 Uhr	Begegnungsnachm. mit Adventsmarkt	Alterszentrum Geeren Seuzach	AZiG
30.	20.00 Uhr	Schulgemeindeversammlung	Singsaal Schulhaus Halden	Sek. Seuzach



Ärztlicher Notfalldienst!

Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 08.00 Uhr
Feiertage 08.00 Uhr bis Folgetag 08.00 Uhr



08. Oktober	Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
09. Oktober	Dr. med. M. Rommel, Wiesendangen	052 338 23 23
15. Oktober	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
16. Oktober	MedZentrum, Pfungen	052 305 03 55
22. Oktober	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
23. Oktober	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
29. Oktober	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
30. Oktober	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
05. November	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
06. November	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95

Wichtige Telefonnummern

Polizeiposten Seuzach	052 320 04 04
Kantonsspital Winterthur	052 266 21 21
Medizinischer Notfalldienst	052 212 66 66
Polizei Notruf	117
Feuerwehr Notruf	118
Sanitäts Notruf	144
Rettungsflugwacht REGA	1414
Vergiftungsnotfälle TOX-Zentrum	145
Dargebotene Hand	143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147



Mitteilungsblatt der Gemeinde Hettlingen

34. Jahrgang, Nr. 08, 7. Oktober 2016, Auflage: 1420 Expl.

Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe: 25. Oktober 2016

Versand: 4. November 2016

Adresse für Einsendungen und Anfragen:

Redaktion Hettlinger Zytig, Gemeindeverwaltung, 8442 Hettlingen

hettlinger-zytig@hettlingen.ch